

STADTKURIER FLÖHA

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Flöha mit dem Ortsteil Falkenau

24. Jahrgang, Nr. 09/2017

Ausgabe vom 16. September 2017

Zum Luther-Jahr

Eine „friedliche Revolution“ zur Reformationszeit in Flöha



Es sollte unbestritten sein: Ohne Martin Luther und seine an die Wittenbergische Schlosskirche geschlagenen 95 Thesen hätte sich die Kirche und die Aufklärung der abendländischen Welt anders entwickelt. Vielleicht wären Kriege, wie der Dreißigjährige Krieg nie derart entfacht worden, hätte der Freiheitsgedanke in Kirche und bei Bauern oder dem Bürgertum ganz andere Wege genommen. Doch seine Lehren von einer Kirche, welche wieder „vom Kopf auf den Fuß“ gestellt werden müsse, sein Mut gegen die päpstlichen Autoritäten aufzutreten und seine Verdienste gegenüber der Vereinheitlichung des deutschen Sprachgewirrs, sind einer der Ursprünge unserer heutigen aufgeklärten und humanistischen Zivilgesellschaft. Die Auswirkungen der Reformation sind weitreichend. Aus den örtlichen Auf-

zeichnungen ist jedoch auch festzustellen, dass diese für Flöha wohl eher leise und ruhig erfolgt sein sollten. Von einer Bilderstürmerei etwa ist überhaupt keine Rede. Die Umwandlung erfolgte eher wie eine „friedliche Revolution“. In Flöha vollzog sich die Reformation recht unspektakulär. Die in der heutigen Georgenkirche ansässigen katholischen Gläubigen waren zur damaligen Zeit der Probstei Meißen und damit letztlich dem Bistum Meißen unterstellt. Nach dem Tod des Wettinerherzogs Georg des Bärtigen übernahm 1539 sein Bruder Heinrich der Fromme die Herrschaft im Herzogtum Sachsen. Dieser reformierte die sächsischen Kirchen noch im selben Jahr. Die Gläubigen und auch kirchlichen Würdenträger unterwarfen sich der herrschaftlich angewiesenen Reformation. Von da an wurde unsere Georgenkirche evangelisch

und unterstand der Superintendentur Chemnitz II. Zahlreiche sakrale Gegenstände wurden in der „neuen“ Kirche erst nach vielen Jahren entfernt. Auch der seit 1499 amtierende Pfarrer Georg Quas aus Grünberg führte als papistischer Pfarrer die Amtsgeschäfte noch ein Jahr weiter. Am deutlichsten erkennt man das eher friedliche Hineinwachsen in dem heute noch erhaltenen dreigeteilten Flügelaltar. Es ist ein katholischer Marienaltar, der als ein Hochaltar gestaltet wurde. Er stammt aus den letzten Jahren des 15. Jahrhunderts, also so um 1490. Es ist eine künstlerisch wertvolle Arbeit eines unbekanntenen Künstlers. Glücklicherweise fiel der dreiflügelige Altar zu dieser Zeit und auch später nicht einer Zerstörung anheim. Anlässe dazu gab es genug.

Eine weitere Entwicklung aus der Reformation Luthers war für unser damaliges Dorf der Beginn der Bildungsrevolution, wenn auch ganz leise. Sechs Jahre nach der Reformation, im Jahr 1545 ist das erste Mal von einem Lehrer namens Hans Mets die Rede. Ob er der erste Lehrer im Kirchdorf war sei dahingestellt. Doch der Anfang war gemacht. Natürlich beruhte alles auf Freiwilligkeit. Welcher Bauer schickte schon seine Söhne in eine Schule wenn die Kinderarbeit auf dem Hof gang und gebe war. Von den Mädchen einmal ganz zu schweigen. Auch heute stehen die Kirchen in einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung. Bemerkens- und unterstreichenswert die Worte des Präsidenten der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx zur Versöhnung von katholischer und evangelischer Kirche: „Versöhnung braucht Verständnis und Verlässlichkeit. So bauen wir gemeinsam – auch als Kirchen – an einer friedlichen Welt mit“. Die Gesellschaft braucht das Engagement der ganzheitlichen Kirche (Ökumene).

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

So bringen sich die Kirchen heute vielfältig haupt- und ehrenamtlich in die Gesellschaft ein. Ob über ihre freien Wohlfahrtsverbände Diakonie oder Caritas oder durch unzählige freiwillige Helfer und Unterstützer in ihren Gemeinden, für eine gerechtere und soziale Gesellschaft. Sie sind ein starker und verlässlicher Partner für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für Weltoffenheit und Toleranz.

Auch der lutherische Grundsatz, wonach sich die Kirche stets Reformprozessen stellen muss, ohne die Grundsätze des

Glaubens zu verlassen, hat gesamtgesellschaftliche Relevanz. In einer sich rasant entwickelnden Welt sind Umdenkungsprozesse unabdingbar. Die Globalisierung brachte nie dagewesene Chancen des menschlichen Fortschritts, welche aber auch neue Risiken und Gefahren in sich bergen. Daher müssen sich auch Politik und Gesellschaft den weltweiten Transformationsprozessen stellen. Ein nationales und internationales „Weiter so“ wird zur Bewältigung heutiger und künftiger Herausforderungen nicht reichen.

Hier können wir von Luthers Kreativität, seinem Mut und auch von seinen Fehl-

tritten lernen. Denn neue Ideen und Wege bergen immer die Gefahr von Fehlern und Irrwegen in sich und müssen stets im historischen Zusammenhang bewertet werden. Aber er hatte eben diese Courage und Standfestigkeit, aus der Überzeugung seines Glaubens heraus. Martin Luther ist weit mehr als eine traditionell zu vergötternde Figur der Kirchengeschichte. Auf diesem Sockel, glaube ich, sah er sich nie. Er erkannte die Missstände und Fehlentwicklungen seiner Zeit. Und er handelte.

Volker Holuscha
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung Nr. 08/2017 der Stadt Flöha

Wahlbekanntmachung

1. Am 24. September 2017 findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Große Kreisstadt Flöha ist in 9 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit **28.08.2017 bis 03.09.2017** übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:00 Uhr im Rathaus, Augustusburger Straße 90 in 09557 Flöha, wie folgt zusammen:

- **Briefwahlvorstand 1 (B910) im Büro des Bürgermeisters (1. Etage)**
- **Briefwahlvorstand 2 (B911) im Sitzungszimmer (1. Etage)**

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbe-

zeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine **Zweitstimme** in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, so-

weit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
- a) durch Stimmabgabe in **einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).


Holuscha
Oberbürgermeister



Flöha, 07.08.2017



Bekanntgabe über die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik (RWS) im Wahlbezirk 151 „Grundschule Friedrich-Schiller“

Im Wahlbezirk 151 „Grundschule Friedrich-Schiller“ kommt es zur Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik. Hierfür werden speziell gekennzeichnete Stimmzettel, bei denen über einen Kennbuchstaben das Geschlecht und die Altersgruppe (insgesamt 6) verschlüsselt sind, verwendet.

Geregelt ist dieses Verfahren im Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), zuletzt geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962).

Die repräsentative Wahlstatistik bildet die Basis für eine wahlpolitische und soziologische Analyse der Wahlergebnisse und vermittelt ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung.

Eine Verletzung des Wahlheimnisses ist ausgeschlossen, indem:

- die ausgewählten Urnen-/Briefwahlwahlbezirke mindestens 400 Wahlberechtigte/Wähler umfassen müssen.
- die Geburtsjahrgänge zu so großen Gruppen zusammengefasst werden, dass keine Rückschlüsse auf das Wahlverhalten möglich sind.
- die Wählerverzeichnisse und die gekennzeichneten Stimmzettel nicht zusammengeführt werden dürfen.
- die Auszählung der Stimmzettel im Wahllokal zunächst ohne statistische Auswertung erfolgt. Diese wird im Nachgang unter dem Schutz des Statistikheimnisses ohne Nutzung des Wählerverzeichnisses im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen durchgeführt.
- wahlstatistische Erhebungen nur von Gemeinden vorgenommen werden dürfen, bei denen durch Landesgesetz eine Trennung der Statistikstelle von anderen kommunalen Verwaltungsstellen sichergestellt und das Statistikheimnis durch Organisation und Verfahren gewährleistet ist.
- die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik nur für den Freistaat Sachsen und nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

Zur Erfassung der Wahlbeteiligung wurden 10 Geburtsjahresgruppen getrennt nach Männern und Frauen festgelegt:

Männer		Frauen	
Kennung	Geburtsjahresgruppe	Kennung	Geburtsjahresgruppe
A1	1997 bis 1999	G1	1997 bis 1999
A2	1993 bis 1996	G2	1993 bis 1996
B1	1988 bis 1992	H1	1988 bis 1992
B2	1983 bis 1987	H2	1983 bis 1987
C1	1978 bis 1982	I1	1978 bis 1982
C2	1973 bis 1977	I2	1973 bis 1977
D1	1968 bis 1972	K1	1968 bis 1972
D2	1958 bis 1967	K2	1958 bis 1967
E1	1948 bis 1957	L1	1948 bis 1957
F1	1947 und früher	M1	1947 und früher

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens erfolgt für 6 Geburtsjahresgruppen getrennt nach Männern und Frauen:

Männer		Frauen	
Kennung	Geburtsjahresgruppe	Kennung	Geburtsjahresgruppe
A	1993 bis 1999	G	1993 bis 1999
B	1983 bis 1992	H	1983 bis 1992
C	1973 bis 1982	I	1973 bis 1982
D	1958 bis 1972	K	1958 bis 1972
E	1948 bis 1957	L	1948 bis 1957
F	1947 und früher	M	1947 und früher

Flöha, 07.08.2017

Holuscha
Oberbürgermeister



□

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

über die öffentliche Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers vom 14. August 2017

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz – SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. September 2017 wird Herr Schornsteinfegermeister **Jens Bauch** für weitere sieben Jahre zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk **14 5 22-26 Flöha** bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 22-26 Flöha umfasst im Wesentlichen folgende Straßen:

09577 Niederwiesa: Am Dorfbach, Auenblick, Bahnhofstraße, Bestwiger Straße, Dresdner Straße, Feldstraße, Fichtenweg, Frauenstraße, Gartensparte „Gartenfreund“, Heinrich-

Zille-Straße, Heinrich-Heine-Straße, Kurze Straße, Talstraße, Tunnelstraße, Waldstraße, Zum Bahnhof, Mühlenstraße, Am Hopfenberg, Braunsdorfer Straße, Steiler Weg, Grenzstraße, Chemnitzer Straße, Am Naturbad, An der Dresdner Bahnlinie, Friedrichstraße, Eubaer Straße, Kirchstraße, Frauenstraße, Wiesenstraße, Bergstraße, Forststraße, Lichtenwalder Straße, Gärtnerweg, Am Zapfenbach, Karl-Marx-Straße, Schulstraße, Hohlweg, Jagdweg, Terrassensiedlung,

09557 Flöha: Augustusbürger Straße, Am Park, Anton-Günther-Straße, August-Bebel-Straße, Adlerstraße, Am Auenblick, Am Pfarrwald, Am Personenbahnhof, Am Brauereiwald, Am Steinbruch, Am Wasserwerk, Bahnhofstraße, Bergmannsteig, Chemnitzer Straße, Dresdner Straße, Dammstraße, Dr. W.-Külz-Straße, Erdmannsdorfer Straße, Fabrikweg, F.-L.-Jahn-Straße, Friedhofstraße, Frankenberger Straße, Feldstraße, Finkemühlengebiet, Gartenstraße, Goethestraße, Golfplatz, Grüne

Aue, Hausdorfer Straße, Heinrich-Heine-Straße, Lärchenstraße, Lärchentäl, Lessingstraße, Max-Lange-Straße, Mittelstraße, Oststraße, Pufendorfstraße, Richard-Wagner-Straße, R.-Breitscheid-Straße, Sachsenstraße, Schillerstraße, Südstraße, Steiler Weg, Straße des Friedens, Struthweg, Turnerstraße, Uferstraße, Waldstraße, Waldsiedlung, Wehrstraße, Wiesenstraße, Zum Rosenheim, Zur Baumwolle, Ziegeleistraße, Bergstraße, Schloßblick, Adolfstraße.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHWG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31. August 2024.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Jens Bauch ist Brander-Straße 19, 09599 Freiberg, Telefon: 03726/7923080, mobil: 01520/ 1605798, E-Mail: bsmjeba@t-online.de.

Chemnitz, den 14. August 2017

Landesdirektion Sachsen

gez. Peggy Hetzner
Sachbearbeiterin



Gewerbepark Flöha-Falkenau – Erschließung 2. Bauabschnitt

Der in den Jahren 1996 bis 2000 erschlossene 1. Bauabschnitt im Gewerbepark Flöha/Falkenau mit einer Gewerbefläche von 53.000 m² ist komplett mit Firmen ausgelastet. Daher erfolgte von Oktober 2016 bis August 2017 die Erschließung des 2. Bauabschnitts. Dazu wurden 550 m Straße mit allen notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen hergestellt.

Damit stehen nunmehr weitere Gewerbeflächen von rund 40.000 m² zur Verfügung. Dadurch wird die Weiterentwicklung bereits ansässiger Firmen wie z.B. flömo GmbH oder Betonstein GmbH Flöha ermöglicht. Das Metallbauunternehmen Schlosserei Leissner Flöha GmbH ist bereits im Bereich des 2. Bauabschnitts eingezogen. In Kürze wird der Wertstoffhof Flöha, jetzt noch in der Kohlenstraße ansässig, in das Gewerbegebiet OT Falkenau umziehen. Ebenso ist die Ansiedlung weiterer neuer Unternehmen möglich.

Die Planung für das Gebiet wurde durch die BORIS Baubetreuung GmbH aus Rossau erstellt. Bauausführende Firma war die Wolf & Müller GmbH & Co KG aus Dresden.

Die Gesamtkosten des Bauvorhabens belaufen sich auf rund 1,4 Mio. Euro. Durch den Freistaat Sachsen wurden 1,15 Mio.

Euro Fördermittel aus dem Programm zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur (GRW-Infra) zur Verfügung gestellt.



Oberbürgermeister Volker Holuscha eröffnete am 22. August 2017 gemeinsam mit dem Oberbauleiter der Wolf & Müller GmbH und Co. KG, ZNL Dresden, Ronald Piehl, den 2. Bauabschnitt des Gewerbegebietes OT Falkenau. Die Straße ist jetzt für den Verkehr freigegeben.
Foto: SV Flöha

Neubau Geh- und Radweg

auf der Seite der Oberschule zwischen Einfahrt Parkplatz „Elfgeschosser“ und Heinrich-Heine-Straße und Fahrbahnerneuerung zwischen Zufahrt Augustusburger Straße 71/73 und Heinrich-Heine-Straße

Im Zeitraum 28.08.2017 bis 27.10.2017 ist entlang der Augustusburger Straße der Neubau des Geh- und Radweges auf der Seite Oberschule zwischen Einfahrt Parkplatz „Elfgeschosser“ und Heinrich-Heine-Straße einschließlich der Fahrbahnerneuerung zwischen Zufahrt Augustusburger Straße 71/73 und Heinrich-Heine-Straße vorgesehen.

Der Geh- und Radweg wird in Bauabschnitte unterteilt und ist während der Bauzeiten in dem betroffenen Abschnitt nicht benutzbar. Für Fußgänger werden ampelgesteuerte Überquerungshilfen zum Gehweg auf der Seite Rathaus eingerichtet. Die Augustusburger Straße ist während des Geh- und Radwegbaues halbseitig mit Ampelregelung befahrbar.

Die Fahrbahnerneuerung ist unter abschnittsweiser Vollsperrung in den Herbstferien vom **30.09.2017 bis 14.10.2017**

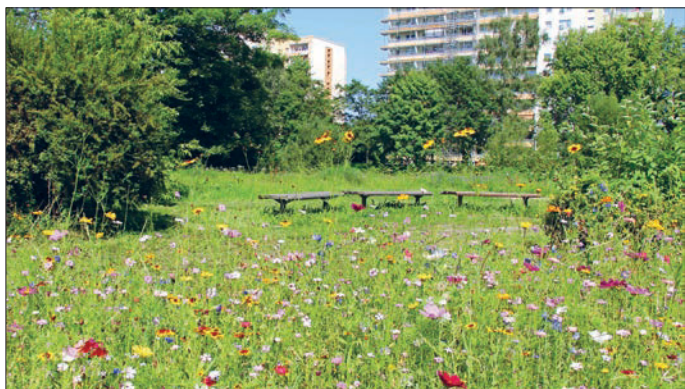
vorgesehen. Zu der Vollsperrung werden die Anlieger gesondert informiert.



Foto: SV Flöha

Blütenpracht am Park „An der Baumwolle“

Stadtverwaltung legt versuchsweise Blumenwiese an



Im Frühjahr dieses Jahres startete die Stadtverwaltung Flöha einen Versuch zur Anlegung einer Blumenwiese. Im Park „An der Baumwolle“ im Bereich des Zschopauufers wurde dafür eine erste geeignete Fläche gefunden.

Von der Firma „Flower Your Place“ wurde die Blumenwiesenmischung „Bellona“ bezogen, welche ein buntes, lebendiges Bild in die Landschaft zaubern sowie auch Schmetterlinge, Bienen und Hummeln eine nektar- und pollenspendende Nahrungsquelle bieten soll. Die Mischung enthält bis zu 40 Arten wie z. B. Bienenweide, Duftresede, Natternkopf, Drachenkopf, Buschwinden, Goldmohn, roter und blauer Lein, Schleierkraut, Klatschmohn, Kornblumen, Ringelblumen, Schmuckkörbchen, Kappmargeriten und Sonnenblumen. Sie besitzt eine Wuchshöhe von 30 bis 60 cm.

Mit Hilfe einer gemieteten Unterfräse bereiteten Mitarbeiter des städtischen Bauhofes die Flächen entsprechend vor und brachten dann das Saatgut ein. Und wie man sieht, kann sich das Ergebnis sehen lassen! Nun bleibt abzuwarten, welche Arten und in welchem Umfang uns durch eigenes Aussamen im nächsten Jahr wieder erfreuen werden. (SH) Foto: rs.

Sachgebiet Tiefbau/Bauhof



Besser würzen mit „Direkt vom Feld“

Oberbürgermeister besuchte junges Flöhaer Startup-Unternehmen



Oberbürgermeister Volker Holuscha (r.) zur Unternehmensbesichtigung bei der Flöhaer Firma „Direkt vom Feld“ mit den beiden Unternehmern Chris Goebel (l.) und Richard Friedrich (Mitte). Foto: rs.

Bereits vor über 100 Jahren wusste der Eigentümer der Baumwollspinnerei, Stefan Clauß, dass sich sehr gute Produkte nur durch beste Rohstoffe erzielen lassen. Deshalb verarbeitete er auch nur Baumwolle der damals höchsten Güteklasse „Ägyptisch maco“. Der Erfolg gab ihm Recht.

Eine ähnliche Firmenphilosophie verfolgt das junge Flöhaer Unternehmen „Direkt vom Feld“, das am 9. August Oberbürgermeister Volker Holuscha gemeinsam mit Leitungsmitgliedern der Stadtverwaltung besuchte. Eine unscheinbare Metalltreppe am Haus in der Bahnhofstraße 7b führt in das Büro des Unternehmens, das zugleich auch Pack- und Versandraum ist. Schon auf der Treppe liegt ein angenehmes würziges Aroma in der Luft. Die beiden Unternehmer Richard Friedrich und Chris Goebel handeln hier gemeinsam mit einem Angestellten und einer Praktikantin mit Gewürzen. Klingt nicht besonders spektakulär – ist es aber. Denn hier geht es nicht um Regalware aus dem Supermarkt, sondern um die qualitativ besten Gewürze – pur, naturbelassen und mit größter Sorgfalt ausgesucht.

Die beiden Geschäftsführer erläuterten den Gästen ausführlich ihre Vorstellungen von guten Gewürzen und fairem Handel. „Für uns ist es wichtig, einen persönlichen Kontakt zu den Klein-

erzeugern aufzubauen und auch zu pflegen. Großangelegte Plantagenwirtschaft ist mit unserer Firmenphilosophie nicht vereinbar“, so Richard Friedrich.

„Wir wollen genau wissen, wer unsere Lieferanten sind. Wir wollen genau erfahren, wie sich der Ablauf von der Aussaat bis hin zum Ernteverfahren und der Trocknung gestaltet. Dabei haben wir den nicht verhandelbaren moralischen Anspruch einer fairen Partnerschaft zwischen Erzeugern und uns als Händler“, so die Grundsätze der beiden Unternehmer.

Die Qualität der Produkte steht dabei immer an erster Stelle. Und der besondere Qualitätsstandard, dem sich das Unternehmen verschrieben hat, ist mit maschinellen Methoden nicht erreichbar. Hier ist neben dem Wissen um die Besonderheit regionaler Kräuter, große Sorgfalt und natürlich viel Handarbeit notwendig. Hohe ökologische Grundsätze verstehen sich dabei von selbst. Kleine Markierungen auf einer Weltkarte an der Bürowand zeigen die zahlreichen Verbindungen zu den Erzeugern der Gewürze: Paprika aus Spanien, Kurkuma und Zimt aus Sri Lanka, schwarzer Pfeffer aus Indien, Oregano und Bohnenkraut aus Griechenland oder Rosmarin und Fleur de Sel aus Frankreich und das ist nur eine Auswahl, denn das Erzeugernetz verändert und erweitert sich ständig.

Natürlich ging es bei diesem Unternehmensbesuch nicht ohne kleine Kostproben ab. Die „Gewürzlaien“ aus der Verwaltung waren einhellig der Meinung: „Das ist etwas vollkommen anderes, als das bisher Gekannte“.

Keine Frage, Qualität hat auch hier seinen Preis. Aber wer einmal im „Gewürzhimmel“ war, der wird sich spätestens beim nächsten eigenen Gourmetessen überlegen, welche Zutaten er verwendet. Auf der Internetseite des Unternehmens <https://direktvomfeld.eu> kann man nicht nur Bestellungen aufgeben sondern auch viel Wissenswertes über Gewürze und deren Erzeuger erfahren. Selbstverständlich kann man auch direkt vor Ort in der Bahnhofstraße Gewürze kaufen.

Für alle Gäste war es ein sehr informativer und interessanter Nachmittag, bei dem man die Nase nicht voll genug bekommen konnte.



Stadtverwaltung Flöha bildet aus

Die Stadt Flöha beabsichtigt, ab 01.09.2018 eine Auszubildende/einen Auszubildenden im Berufsbild Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter einzustellen. Die interessante und abwechslungsreiche Ausbildung dauert drei Jahre und ist in praktische und theoretische Ausbildungsabschnitte gegliedert.

Voraussetzung für eine Einstellung ist mindestens ein Real-schulabschluss mit guten schulischen Leistungen insbesondere in Deutsch und Mathematik. Bewerber sollten eine gute Allgemeinbildung besitzen und Interesse an wirtschafts-, sozial- und rechtspolitischen Themen haben.

Schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt. Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich.

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte bis spätestens 13.10.2017 mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses an die:

Stadtverwaltung Flöha,
Personalverwaltung,
z.Hd. Herrn Weiler,
Augustusburger Straße 90, 09557 Flöha
oder per E-Mail an personal@floeha.de.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesendet werden können.

Stadt Flöha bildet aus

Die Stadt Flöha als Praxispartner der BA Breitenbrunn beabsichtigt ab dem 01.10.2018 in der Kindertagesstätte „Spielhaus Groß & Klein“ eine Studentin/einen Studenten im Studiengang Soziale Arbeit / Studienrichtung Elementarpädagogik einzustellen.

Das dreijährige duale Studium gliedert sich in Praxisphasen in der Kindertagesstätte „Spielhaus Groß & Klein“ und theoretische Lernphasen an der Staatlichen Berufsakademie Breitenbrunn und führt zum Abschluss Bachelor of Arts.

Wir erwarten von Ihnen:

- allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife
- Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft, Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit

Schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt. Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich.

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte bis spätestens 31.10.2017 mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses an die:

Stadtverwaltung Flöha,
Personalverwaltung, z.Hd. Herrn Weiler,
Augustusburger Straße 90, 09557 Flöha
oder per E-Mail an personal@floeha.de.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesendet werden können.

Stellenausschreibung

In der Stadtbibliothek Flöha ist zum 01.02.2018 die Stelle einer Bibliotheksmitarbeiterin/eines Bibliotheksmitarbeiters zunächst befristet für ein Jahr zu besetzen.

Zum Aufgabengebiet gehören insbesondere:

- Informations-, Beratungs- und Ausleihdienste
- Mitarbeit bei der Programm- und Öffentlichkeitsarbeit und Angeboten zur Leseförderung
- Mitarbeit bei Aufbau und Pflege des Medienbestandes
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Kinderbibliotheksarbeit

Eine spätere Änderung des Aufgabengebietes bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Bibliotheksassistent/in an öffentlichen Bibliotheken oder Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek oder eine vergleichbare Qualifikation
- Flexibilität und Belastbarkeit, selbständige und systematische Arbeitsorganisation
- Bereitschaft zum regelmäßiger Einsatz im Spätdienst sowie Teilnahme an abendlichen Veranstaltungen und Veranstaltungen an Wochenenden
- sicherer Umgang mit PC-Standardsoftware, Bibliothekssoftware sowie Internet

- Fahrerlaubnis Klasse B

Die Vergütung der Stelle richtet sich nach dem TVöD/VKA. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 Stunden. Die Stelle ist zunächst auf einen Zeitraum von einem Jahr befristet. Bei Bewährung im Aufgabengebiet ist eine Weiterbeschäftigung geplant.

Schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt. Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsanschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit lückenlosem Tätigkeitsnachweis, Abschlusszeugnisse, Qualifikationsnachweise, Beurteilungen etc.) richten Sie bitte bis 06.10.2017 an die

Stadtverwaltung Flöha,
Personalverwaltung,
z.Hd. Herrn Weiler,
Augustusburger Straße 90, 09557 Flöha
oder an personal@floeha.de.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesendet werden können.

Einführung eines Bestellsystems in der Servicestelle der Betreuungsbehörde im Landratsamt

Die Betreuungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen mit Hauptsitz in Mittweida bietet regelmäßig in der ungeraden Kalenderwoche donnerstags von 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr Sprechzeiten in der Servicestelle in Freiberg (Landratsamt), Frauensteiner Straße 43, Flachbau, Zimmer 613, 09599 Freiberg an.

Bürger haben diese Servicestelle bisher sehr gut angenommen, sodass es häufig zu längeren Wartezeiten kommt.

Aufgrund dessen, wird sich die Servicestelle der Betreuungsbehörde in Freiberg bürgerfreundlicher und effizienter organisieren und möchten ab September 2017 ein Bestellsystem einführen. Besucher werden dazu um Terminvereinbarung für den Sprechtag in Freiberg (ungerade Kalenderwoche donnerstags, 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr) zu den regulären Sprechzeiten des Landratsamtes Mittelsachsen unter 03731 799-6412 gebeten. □

Kindheit im Flöha der 1950er und 1960er Jahre

Der Prinz

Prinz war ein typischer Hofhund, der auf dem bäuerlichen Anwesen meines Onkels, auf der Hausdorfer Straße, einen wenig abwechslungsreichen Wachdienst versah. Sein Domizil bestand aus einer mit Dachpappe gedeckten Hundehütte, welche er um maximal zweimeterfünfzig verlassen konnte, denn so lang war in etwa seine Kette. Dieser große, fast schwarze, kräftige Rüde wurde der Rasse der Schäferhunde zugeordnet. Der adlige Titel „Prinz“ verlieh ihm jedoch nicht, wie man vermuten könnte, die edlen Eigenschaften eines Aristokraten. Sein furchterregendes, nicht enden wollendes Bellen und Jaulen, wobei er bedrohlich an der Kette riss, unterband mein Onkel mit einem lauten, unmissverständlichen: „Prinz! Aus!“ Daraufhin verkroch sich das Tier, mehr oder weniger winselnd, in seine Behausung, um wenig später erneut mit lautem Gekläff daraus hervorstürzen. Ganz außer Rand und Band geriet Prinz beim Auftauchen der Postfrau. Vielleicht war eine schlechte Hundekindheit die Ursache für sein aggressives Verhalten und das Vergnügen einer Hundehochzeit war ihm wohl auch nicht vergönnt gewesen.

Im Gegensatz zu meinem fünf Jahre jüngeren Cousin Manfred – ich war damals elf – hatte ich Angst vor diesem unberechenbaren Vierbeiner. Während mein Cousin den Hund im Beisein seines Vaters manchmal streichelte, hielt ich mich in respektvoller Entfernung.

Ich verglich Prinz mit Cerberus, dem Höllenhund der griechischen Mythologie. Dieser spielte in dem Buch von Gustav Schwab „Sagen des klassischen Altertums“, welches sich in meinem kleinen Bücherbestand befand, eine höchst unangenehme Rolle.

Mitunter versuchten wir Kinder uns am Hundekuchen. Dieses Trockenfutter sah aus wie Knäckebrötchen, war jedoch viel dicker und steinhart. Um den Hundekuchen für uns halbwegs „maulgerecht“ zu machen, zerschlugen wir die Stücke mit dem Hammer. Glücklicherweise kannten wir die Zusammensetzung dieser Tiernahrung nicht, sonst hätten wir die Finger, oder besser die Zähne, davon gelassen. Ich machte danach oft Bekanntschaft mit dem Behandlungstuhl des Zahnarztes Dr. Köhler, der dem lädierten Milchgebiss, oder das was davon übrig war, mit Bohrer und Zange zu Leibe rückte.

Langsam, ganz langsam, schien mich Prinz mit fortschreitender Zeit zu akzeptieren. Er bellte nicht mehr, wenn er mich sah und stellte auch die Versuche ein, sein Halsband oder die Kette zerreißen zu wollen. Dieses positive Verhalten wurde dadurch befördert, dass ich ihm hin und wieder Knochen zuwarf, aus denen meine Großmutter durch Auskochen Brühe für Eintopfgerichte gewonnen hatte. Im Laufe der Zeit konnte ich mich auch innerhalb der Reichweite seiner Kette aufhalten und es gelang mir einige Male das Tier vorsichtig zu streicheln.

Einmal sah ich dem Hund aus kurzer Distanz zu, wie er mit

seinem starken Gebiss Rindsknochen, die ich ihm mitgebracht hatte, zerbrach um an das Knochenmark zu gelangen. Es knirschte und krachte bedrohlich. Mir wurde angst und ich glaubte Prinz würde ersticken. Ich langte nach dem Knochen, um ihn diesen aus dem Maul zu ziehen. Das war s dann! Der Hund ließ augenblicklich den Knochen fahren, warf sich auf mich, wodurch ich zu Fall kam und bohrte seine Reißzähne in meine linke Hüfte „...recht tief, bis in das Blut hinein...“, wie es in der „Geschichte vom bösen Friederich“ im Struwwelpeter-Buch heißt. Ich schrie aus Leibeskräften und hatte nur einen Gedanken: „Er frisst mich!“ Onkel Kurt, der sich in der Nähe befand und meine Schreie gehört hatte, stürzte herzu und trieb den Hund mit einem Knüppel in die Hütte zurück. „Einen Hund darf man niemals beim Fressen stören“, war sein mitleidiger Kommentar.

Doktor Schnedermann versorgte die Wunde und schüttelte den Kopf: „Sei froh, dass es kein Löwe war!“ Als Überbleibsel und zur stetigen Erinnerung trug ich eine gut verheilte, auch heute noch sichtbare Narbe davon.

Obwohl mir große Hunderassen Respekt einflößen, wurde ich durch das geschilderte Erlebnis nicht zum Hundehasser.

Monika*, ein intelligentes, vierzehnjähriges Mädchen aus der Kleinstadt, dessen Mutter manchmal in der Erntezeit aushalf, hatte ein besonders inniges Verhältnis zu dem Hund entwickelt. Er war „ihr“ Prinz! Sie befreite ihn manchmal von der Kette, tobte mit ihm im Hof herum und liebte ihn nach Herzenslust, was ich aus sicherer Entfernung, hinter der Fensterscheibe, neidisch beobachten konnte. Nicht das ich der Hund sein wollte, nein, es war ihr unbefangener Umgang mit dem Tier, der mir nicht vergönnt war. Diese Zusammenkünfte erreichten ihren Höhepunkt darin, dass Prinz schwanzwedelnd und freudig an Monika hochsprang und ihr mit der Zunge mehrmals übers Gesicht leckte. Die Abgeschleckerte war sichtlich stolz auf ihre Kunst und die ihres Angebeteten.

Bei einer dieser Liebesbezeugungen – es war seine letzte – biss ihr der Hund vor Übermut leicht in die Oberlippe. Mein Onkel, der Monika immer vor dem Tier gewarnt hatte: „Treib s nicht so doll!“ war außer sich. „Jetzt ist Schluss“, sein Kommentar.

Einige Tage später spazierten zwei Bewaffnete – ein Jäger mit Gewehr und Onkel Kurt mit Spaten – den angeleiteten Hund mit sich führend, über die Wiese in Richtung Pfarrwald. Es knallte dumpf und nach einiger Zeit kamen die beiden Männer zurück – ohne Prinz!

Monika behielt von dem „Hundekuss“ eine kleine Hasenscharte, welche sie bei jedem Blick in den Spiegel an „ihren“ Prinz(en) erinnern sollte.

* Name geändert
Dietmar Wildner □

Spielplatz bei den Baumwollzwerger erweitert

Neuer Spielplatzbereich begeistert die Kinder



Viel Freude herrschte bei den Kindern der Kindertagesstätte „Baumwollzwerger“ in der Alten Baumwolle, als sie die neuen Spielgeräte auf ihrem Spielplatz überreicht bekamen. Foto: rs.

Soviel Zeit musste sein. Drei kurze Reden waren abzuwarten, bis die Schar der Kindergartenkinder der Kita „Baumwollzwerger“ ihre neue erweiterte Spielanlage am 7. August in Besitz nehmen konnten.

Für Oberbürgermeister Volker Holuscha, Frau Müller von der Volksolidarität Regionalverband Freiberg e.V., dem Leitungsteam der Kindertageseinrichtung und den Vertretern der Baubetriebe war die überschwängliche Begeisterung der Kinder zusätzlich Lohn und Anerkennung für die Arbeit und die bereitgestellten finanziellen Mittel.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren wurde zuerst 2016 ein Bolzplatz durch das Flöhaer Bauunternehmen Michael Düsterwald fertiggestellt. Im Folgejahr baute die Firma WERKFORM-Spielgeräte und Außenmöblierung GmbH aus Brand-Erbisdorf die Holzspielanlage, bestehend aus Kletterturm, Edelstahlrutsche, Balancierstrecke und Seilkletterelementen.

Der bisher vorhandene Spielplatz war für Kinder unter drei Jahren konzipiert. Die neue Anlage ist jetzt für Kinder über drei Jahre ausgelegt.

Insgesamt kostete die Spielplatzerweiterung 71.000 Euro. Ein Fördermittelzuschuss in Höhe von 53.000 Euro und fast 8.000 Euro aus Spendengeldern der Listensammlung der Volksolidarität minimierte den Eigenanteil der Volksolidarität Regionalverband Freiberg e.V. beträchtlich.

Die Fördermittel stammen aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“ des Freistaates Sachsen. Weitere 11 Projekte werden davon in der Stadt Flöha mitfinanziert. Darunter auch die Baumaßnahmen am Förderschulzentrum und die Sanierung der Sportanlage an der Oberschule Flöha-Plau. (rs) □

Kati Bauer führt Augenoptikertradition an der Augustusburger Straße erfolgreich fort



Chefin Kati Bauer (3.v.l.) mit dem Team der Flöhaer Filiale von Die Brillenbauer: Tina Menzel, Verena Potratz, Sandra Uhlig, Maika Hönisch-Baldauf, Jasmin Wünsch und Florian Leupold (v.l.) Foto: Knut Berger

In Flöha gibt es an der Augustusburger Straße eine 110-jährige Augenoptiker-Tradition. Diesem Jubiläum widmete Kati Bauer am 19. August einen Aktionstag. Sie ist Chefin des Unternehmens Die Brillen-Bauer. Albert Paris hatte an gleicher Stelle 1907 ein Geschäft für Uhren, Schmuck und Optik eröffnet. Zu DDR-Zeiten übernahm Hilmar Weber den kleinen Betrieb. „Im Jahr 2004 sprach ich als frisch gebackene, aber arbeitslose Augenoptiker-Meisterin bei ihm vor. Er sah in mir offenbar eine geeignete Nachfolgerin, denn er bot mir an, 2005 das Geschäft zu übernehmen“, sagt Kati Bauer. „Vor 12 Jahren habe ich praktisch alleine den Betrieb in Flöha eröffnet. Damals war es

sicherlich nicht mein Plan, enorm zu expandieren“, erklärt die Unternehmerin. Doch dann hätten sich verschiedene Möglichkeiten ergeben, traditionsreiche Betriebe zu übernehmen oder neue Filialen an attraktiven Standorten zu eröffnen. „Dabei habe ich fast nie gezielt danach gesucht, sondern die Angebote flatterten, manchmal auch durch glückliche Umstände, auf meinem Tisch. Jetzt zählen 18 Filialen, in denen 60 Mitarbeiter tätig sind, zu meinem Unternehmen“, sagt Kati Bauer. Flöhas Oberbürgermeister Volker Holuscha stattete der Flöhaer Filiale zur Jubiläumsfeier einen Besuch ab und erfuhr, wie die vielen anderen Gäste viel Wissenswertes über die Brille, aber auch über die Vergangenheit und Gegenwart der Augenoptik am Standort Flöha. „Für mich ist es schon beachtlich und bemerkenswert, welchen unternehmerischen Mut Kati Bauer bewiesen hat. Schließlich ist sie in einer Zeit in die Selbständigkeit gestartet, in der die wirtschaftlichen Zeiten nicht rosig waren. Und die weitere erfolgreiche Expansion spricht für sich“, sagt das Flöhaer Stadtoberhaupt. Kati Bauer hat sich in längst über die regionalen Grenzen hinaus einen Namen gemacht und wird schon die Brillenkönigin von Sachsen bezeichnet.

Maika Hönisch-Baldauf leitet die Flöhaer Filiale von Die Brillen-Bauer. „Dieser Beruf ist meine Berufung“, sagt die Mitarbeiterin, die gemeinsam mit vier Frauen und einem Mann für die Kundschaft da ist. „Unser Ziel ist es, bei den Kunden gutes Sehen und gutes Aussehen zu verbinden“, sagt die junge Frau. Wenn Maika Hönisch-Baldauf nicht in ihrem Beruf tätig ist, widmet sie sich ihrer Familie. „Ich habe drei Kinder, da kommt garantiert keine Langeweile auf“, schmunzelt die Mitarbeiterin. In den wenigen ganz ruhigen Momenten nimmt sie gern ein gutes Buch zur Hand. „Ich bevorzuge da kein konkretes Genre. Ich lese praktisch quer Beet, manchmal greife ich auch zu einem Fachbuch“. (kbe) □



Infos:

03726 724891

Augustusburger Str. 118
09557 Flöha

floeha@bost-immobilien.de

bost.de

BOST[®]
Immobilien

F L Ö H A

FLÖHA: Einfamilienhaus zu verkaufen: Vollkeller, ca. 180 m² Nfl., ca. 963 m² Land , voll erschlossen, Bj. 1889, Energiebedarfsausweis vom 16.03.2017, Energieträger: Gas, Endenergiebedarf: 248,1 kWh/(m²a) = Effizienzklasse H,, Doppelgarage, Garten- und Gewächshäuschen, KP: 154.900,- €, Makler: 3,57 % des KP

54. Marienberger Münzen- und Sammelbörse 1. Oktober 2017

Marienberg | Stadthalle – Walter-Mehnert-Str. 3

Beginn: 9.00 Uhr Ende: 14.00 Uhr

Münzen – Geldscheine – Notgeld – Medaillen – Orden
Alte Ansichtskarten – Klein-Antiquitäten

Schätzen lassen ist kostenlos!

Eintritt: 3,00 Euro, Kinder unter 14 Jahren frei

Für gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Auskünfte unter 03735 6 18 80



Inge und Karl B.:

„Vertrauensvolle Abwicklung, vom ersten Anruf bis zum letzten Pinselstrich. Ein tolles Team.

malermatthes können wir Ihnen bestens empfehlen. Pünktlich, freundlich, sauber. Einfach toll!“



Farbe + Putz
malermatthes

Zur Räuberschänke 8a • 09569 Oederan/Frankenstein
Tel.: 037321 360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten Innen & Außen • Fußböden
Altbausanierung • mineralische Fassadendämmung

TÜV-geprüfter Schimmelsachkundebetrieb

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

**Ihr Immobilienprofi
vor Ort:**

Jörg Wendler
03731 25-2123



SIV Mittelsachsen GmbH
Ein Unternehmen der Sparkasse Mittelsachsen
in Vertretung der LBS Immobilien GmbH Potsdam

KINDERWAGEN MAXE

Ständig über
300 Modelle zur
Auswahl, alle
sofort zum
Mitnehmen!

Kinderwagen in großer Auswahl und Qualität www.kinderwagenmaxe.de

Lagerverkauf jeden Donnerstag, Freitag, Samstag, 10 bis 18 Uhr
Peniger Straße 1-3 Tel. 034341-40580
(100 m neben Total-Tankstelle) 0178-5362774
04643 Geithain E-Mail: marco.hoehle@web.de

- Kombikinderwagen
- Sportwagen
- Korbwagen
- Buggies
- Zwillingswagen
- Babyschalen
- Geschwisterwagen
- Autositze
- Wannenwagen
- Zubehör



Lust auf Besuch?

Südamerikanische Austauschschüler suchen Gastfamilien!

Die Austauschschüler der Deutschen Schule der Stadt Medellín (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben und zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee in den Händen halten. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen kolumbianischen Austauschschüler (15 bis 17 Jahre alt) aus dem Land des ewigen Frühlings als Kind auf Zeit aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch den Austauschschüler den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre

Deutsch, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Alle Austauschschüler sind schulpflichtig und sollen i.d.R. die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 13. Januar 2018 bis zum Samstag, den 30. Juni 2018. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch im Oktober 2018 teilzunehmen – unter Verwendung der Herbstferien. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-2221401, Fax 0711-2221402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com .

V.i.S.d.P.


Uli B. Hüttel, Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 400, e-Mail: info@humboldtteam.com 



Foto: © Humboldtteam e.V.

70-Jahr-Feier der Old Ladies

Anlässlich unserer 70-Jahr-Feier durfte ich ganz herzlich begrüßen:

- die Turnfrauen der Old Ladies,
- Vertreter des Vorstandes des TSV 1888
- den Oberbürgermeister von Flöha, Herrn Volker Holuscha
- den Ortsvorsteher von Falkenau, Herrn Martin Müller
- die Vertreter der jüngeren Sportgruppe
- die Vertreter unserer befreundeten Sportgruppe aus Eppendorf
- sowie einige Gründungsmitglieder von 1947.

Ja, 1947! Unserem lieben, unvergesslichen Edmund Lehmann haben wir es zu verdanken, dass nach den Kriegswirren endlich der Frauensport wieder ins Leben gerufen wurde. Nebenher gab es bereits die Leichtathletikgruppe, die von Gerhard Köhler betreut wurde.

Wie ich bereits in einem Zeitungsartikel ausführte, gab es aber die Frauenriege schon um 1900. Ihre damaligen Leiter waren Bruno Neumann, Hans Haupt, Edmund Lehmann u.a.

Als 1906 durch die Firma Liebermann die Turnhalle errichtet wurde, nahm der Turnbetrieb einen starken Aufschwung. Das historische Bild hängt im Volkshaus. Erst der Erster Weltkrieg unterbrach das Vereinsleben, wurde jedoch 1927 wieder aufgenommen. Viel Wert legte man auf den Breitensport. An wichtigen Gauturnfesten nahmen die Falkenauer teil und belegten immer vordere Plätze. Für ihre selbstlose Arbeit erhielten die Leiter mehrmals Ehrenurkunden und andere Auszeichnungen.

Der Zweite Weltkrieg zwang den Verein erneut zur Pause. Im Juni 1947 gründete der damals 62-jährige Edmund Lehmann die Sparte Turnen/Gymnastik in Falkenau. Anfänglich beteiligten sich ca. 12 Turnerinnen. In den nachfolgenden Jahren wurden es immer mehr Mitglieder. Heute gehören noch 42 zur Sparte. Mitunter waren es 60 Mitglieder. Da keine Turnhalle mehr vorhanden war, wurde an verschiedenen Orten geturnt, z.B. in der Baumwolle auf dem Gang, dann in der Umkleidekabine, im Gasthof, in der Turnhalle der Berufsschule Flöha, bis 1976 die neue Turnhalle eingeweiht werden konnte.

Viele gemeinsame Aktivitäten wurden unternommen. 1953 engagierten sich die Turnfrauen beim Schul- und Heimatfest am Umzug und zum Reigenschwimmen im Naturbad. Zu jedem 1. Mai waren wir als Gruppe präsent. Wir zeigten auf dem Sportplatz Schauführungen mit verschiedenen Handgeräten: Keulen, Reifen, Tüchern oder Bändern. Bei Blasmusikfesten traten wir ebenfalls auf als Männerchor oder Kapelle „Münzner“. An kreisinternen Wettkämpfen nahmen wir mehrfach teil. In Karl-Marx-Stadt oder Glauchau waren wir dabei. Mit Oederan, Augustsburg, Breitenau und Flöha führten wir Gymnastikvergleiche durch, wobei wir stets den 1. Platz (außer 1x) errangen. Einige Frauen nahmen auch an den Turn- und Sportfesten in Leipzig teil (Sabine, Brigitte und Waltraud). Ruth hatte damals den „Schweineunfall“. Zunächst pflegten wir mit der Breitenauer Sportgruppe unter Leitung von Kurt

Schmidt engen Kontakt. Jährlich trafen wir uns in der Hetzdorfer Schweiz zum gemeinsamen fröhlichen Turnen, als Indianer oder Märchenfiguren. Mit Taschenlampen und Lampions wanderten wir zum Gasthof und verbrachten lustige Stunden. Als sich die Breitenauer auflösten, nahmen wir Kontakt zu den Eppendorfern auf. Eberhard Loose und Hilde Thierbach hatten 1986 Klassentreffen, da hat sich alles angebandelt. Nunmehr haben wir schon 30-jähriges Treffen gefeiert.

Wir erinnern uns auch an das Kegeln im Gückelsberger Erbgericht. Bei Wind und Wetter, auch Regen, sind wir mit dem Handwagen (Beladen mit Getränken, Essen und Kohlen) nach Flöha gezogen, um 2 Stunden zu kegeln. Unvergessen!

In jedem Jahr wird eine Tagesfahrt organisiert. Wir waren schon in Bayern auf dem Ochsenkopf, im Altmühltal, in Sachsen, Thüringen, Berlin, Leipzig, Görlitz sowie Erzgebirge und haben uns an vielen schönen Dingen erfreuen können. Einige Jahre war auch unser Edmund mit von der Partie – z.B. in Gelenau und auf dem Fichtelberg in Oberwiesenthal.

Am Jahresende erfreuen unsere Herzen die Weihnachtsfeiern mit den einfallreichen Programmen. Die Jahresauswertungen sind oft interessant. Jedes Mal werden Auszeichnungen vorgenommen.

Im Sommer sind wir nicht untätig. Es wurde z.B. geradelt. Wer denkt nicht an die „Ecke“ bei Zilles in Hohenfichte oder an die „Waldesruh“ in Löbnitztal – dann

kommt Freude auf – auch an Hausdorf mit Lona auf der Stange!
Ja, Lona – die Teichfeten waren nicht zu verachten – da gab es etliche Male ein paar Schnapsleichen. Nun feiern wir das Gartenfest bei Ute. Da ist genügend Platz, auch bei Regen. Und Ute hat doch immer einen neckischen Einfall, Programm inklusive. Öfters waren wir baden (ließ tüchtig nach), grillten an der Hasenklause oder bei Pexas. Früher wanderten wir mehr: Schussberg, Rutsch, Rosenheim, Forsthaus und Hetzdorfer Brücke. Nun sind wir älter und klagen über allerlei Wehwechen – da lässt vieles nach.

Unsere großen Feiern waren zum 50. und 60. Bestehen. Einmal in der Turnhalle, dann im Lehngut. Diese Ereignisse bleiben unvergessen, auch die Einlagen mit der Gruppe Holuscha.

Nachdem wir 60 Jahre gemeinsam turnten, legten wir uns eine Vereinsfahne zu mit der Aufschrift „frisch-fromm-fröhlich-frei“ nach der Überlieferung der Turnerinnen von 1906. Zu vielen Anlässen wird sie mitgetragen. Ebenso wird eine Chronik geführt, die schon 10 Bände umfasst. Zum 60. Jubiläum erhielten wir vom TSV neue orange Dresse. Ab nächstem Halbjahr haben wir uns für türkis entschieden.

In den vergangenen Jahren gab es ein ständiges Kommen und Gehen. Im Moment zählen wir 42 Mitglieder. Man freut sich auf den Montagabend, wo man gemeinsam Gymnastik betreibt, kegelte und gemütlich beisammensitzt oder auch feiert. Unsere älteste Turnfrau ist fast 90, die jüngste 53. Einige Mädels sind bereits verstorben.

Einige runde Geburtstage haben wir oft zünftig gefeiert, z.B. mit der Scheißhaus-Elli, mit dem Ulbricht aus Augustsburg oder mit der Playback –Gruppe.
Unser Altersdurchschnitt liegt bei 76 Jahren. Einige Gründungsmitglieder sind immer noch aktiv und halten zur Stange. Darauf können wir stolz sein. Ich bin nicht mehr alleinige Vorturnerin; krankheitsbedingt – und habe jetzt Unterstützung aus den eigenen Reihen und der Physiotherapie. 56 Jahre hatte ich das Sagen!

Bei allen Ereignissen, die im Ort stattfinden, sind unsere betagten Old Ladies präsent. Sei es bei der Blasmusik, der Feuerwehr, beim Crosslauf, Maibaumsetzen, Dorfladenfest, Pyramidenanschieben, im Seniorenklub oder am Ski-hang- ohne uns geht nichts!

Unser unvergessener Edmund Lehmann, unser Vorbild, wäre jetzt 121 Jahre alt. Wir ehren ihn stets zu besonderen

Gedenktagen und sprechen auch so häufig über seine Methoden, Witze und Geburtstage (Ziegelsteine als Sofa-stütze).

Wir sind froh, in unserem Alter noch so aktiv überall mitwirken zu können. Ja, Sport hält jung! Gemeinsamkeit macht froh. Geselligkeit prägt den Charakter. Vielen Dank all meinen Sportfrauen, die mir jahrelang die Treue gehalten haben. Zum Schluss möchte ich mich bei allen Sponsoren für die Unterstützung der Feier bedanken: Sparkasse, Physiotherapeut Jens Unger, Vorstand des TSV 1888, Herrn Oberbürgermeister Holuscha und Herrn Müller, der Gruppe des orientalischen Tanzes, Unser Laden, DJ Peter Pötzscher und allen fleißigen Sportfrauen.

Sport-frei
Karola Koch



Einladung zur Informationsveranstaltung für Vereine



Informationen vom Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e.V. im Wasserbau

Der Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e. V. lädt ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger aus gemeinnützigen Vereinen zu einer weiteren kostenlosen Informationsveranstaltung **am Montag, den 13.11.2017, Beginn 17:00 Uhr**, in den Mehrzwecksaal im Wasserbau der Alten Baumwolle Flöha, Claußstraße 3, 09557 Flöha ein.

Thema: „Fit für das Vereinsjahr 2018 – Rüstzeug für die Arbeit im Verein“

Schwerpunkte:

- Grundzüge des Vereinsrechts
- Haftung im Ehrenamt
- professionell als ehrenamtlich tätiger Vorstand
- Rahmen der Gemeinnützigkeit
- Handlungserfordernisse aus Veränderungen im Vereinsrecht
- aktuelle Rahmenbedingungen für die Vereinsarbeit 2017/2018
- aktuelle Stiftungsaufrufe, Wettbewerbe

Die Koordinatorin des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e. V., Frau Claudia Vater, steht uns in bewährter Weise für eine umfassende Beratung zur Verfügung. Schulungsmaterial erhalten Sie kostenlos zur Veranstaltung.

Weiterhin werden die besten Einsendungen aus dem Ideenwettbewerb zur Nach-

wuchsgewinnung von Vereinsmitgliedern „Mein Verein hat Zukunft“ und die Preisträger vorgestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten Sie, sich bei Interesse telefonisch, per Fax oder E-Mail in der Geschäftsstelle der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal bis zum 30.10.2017 unter Angabe des Vereins und der Anzahl der Personen anzumelden.

Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e. V.
Regionalmanagerin
Frau Andrea Pötzscher
Gahlenzer Straße 65
09569 Oederan
Telefon: 037292 / 28 97 66
Fax: 037292 / 28 97 68
E-Mail: info@floeha-zschopautal.de

Malhefte zur Brandschutzerziehung in Einrichtungen übergeben

Über den Kreisfeuerwehrverband Mittelsachsen wurden Hefte zur Brandschutzerziehung angeschafft. Dies war möglich, da sich einzelne Firmen und Unternehmen aus Flöha und Umgebung mit einer Spende beteiligten. So konnten an den Einrichtungen Grundschule Flöha, Förderschulzentrum und die Kindereinrichtungen Baumwollzwerge und Kita Talstraße diese sinnvollen Hefte übergeben werden. Kamerad Michael Frenzel, Feuerwehr Flöha, übergab diese an die Gruppen der Vorschulkinder und den Kindern der 1. bis 3. Klasse. Speziell werden in diesen Heften Kindgerecht die Gefahren, die vom Feuer ausgehen und wie man sich bei Feuer verhalten muss bzw. wie Feuer zu vermeiden sind. Die Nummer der Feuerwehr und vieles mehr erlernen die Kinder so spielerisch beim Malen und in



kleinen Geschichten. Ein großes Dankeschön geht an alle Sponsoren dieses Heftes.

FFW Flöha □

Termine der Jugend- und der Bambini-feuerwehr Flöha



Treffpunkt Jugendfeuerwehr Flöha

Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahre sind herzlich eingeladen.

Wir treffen uns immer montags im vierzehntägigen Rhythmus jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Feuerwache Flöha, Turnerstraße 13

Unsere nächsten Termine sind der 25.09., 09.10. und 23.10.2017

Arbeitsgemeinschaft Bambini-Feuerwehr Flöha

Alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen.

Wir treffen uns donnerstags im vierzehntägigen Rhythmus immer 16.00 bis 18.00 Uhr in der Feuerwache Flöha, Turnerstraße 13

Unsere nächsten Treffs sind am 21.09 und 26.10.2017

Kontakt:

Michael Frenzel (Leiter)

Tel.: 01741954757 □

Sportnachrichten +++ Sportnachrichten +++ Sportnachrichten

SV-Kicker suchen ehrenamtliche Unterstützung

Wenn die Fußballer des TSV Flöha ihre Trainingstage haben, herrscht im Auenstadion Flöha stets großer Andrang. Denn im Verein sind nicht nur zwei Männer- und eine Altherrenmannschaft aktiv. Im Nachwuchsbereich sind gleich neun Teams im Punktspielbetrieb dabei. „Wir haben zwar schon seit 5 Jahren alle Nachwuchsaltersklassen besetzt, aber die Tendenz bei den Neuanmeldungen ist nach wie vor steigend“, sagt der sport-



Die erste Männermannschaft des TSV Flöha, hier mit Dennis Baude beim Einwurf, sucht einen Mannschaftsleiter. Foto: Knut Berger

liche Leiter der Abteilung, Nico Israel. Zahlenmäßig habe sich dies auch in der Statistik ausgewirkt. „Unsere Abteilung zählt jetzt 220 Mitglieder und ist dadurch zur stärksten Sektion innerhalb des TSV Flöha aufgerückt“, sagt Abteilungschef Olaf Junghänel. Doch damit ist auch viel mehr Aufwand verbunden. Zwar würden sich aktuell 25 Trainer und Betreuer um den Sportbetrieb kümmern, doch das ist leider zu wenig. „Es gibt bei uns Übungsleiter, die gerne den Trainerschein machen würden. Um die Lehrgänge zu besuchen, würden sie uns aber mehrere Wochen fehlen“, sagt Junghänel. Deshalb sind die Flöhaer Fußballer derzeit auf der Suche nach engagierten Leuten, die in der Abteilung mithelfen möchten. Gesucht sind dabei nicht nur Übungsleiter, sondern auch Leute, die zum Beispiel ein paar Stunden im Monat im Büro mithelfen. „Denn der Verwaltungsaufwand wird von Jahr zu Jahr mehr“, erklärt Israel. Die erste Männermannschaft, die in der Mittelsachsenliga eine gute Rolle spielt, sucht noch einen Mannschaftsleiter und einen Co-Trainer. „Und ganz wichtig wäre es“, so Junghänel, „wenn wir jemanden finden könnten, der unseren Internetauftritt auf den neuesten Stand bringt und pflegt.“ Dabei wolle er aber auch klar stellen, dass es sich jeweils um ehrenamtliche und damit unbezahlte Tätigkeiten handelt. Die erste Mannschaft des TSV Flöha bestreitet übrigens am 17. September (gegen Lichtenberg) und am 1. Oktober (gegen den SV Fortuna Langenau/ Anpiff jeweils 15 Uhr) die nächsten Heimspiele. Wer Lust hat, sich bei den Flöhaer Fußballern zu engagieren, sollte sich bei Olaf Junghänel (Telefon: 0178/1580926) Nico Israel (0170/2022711) unter der Email: tsvfloeha@aol.com melden. (kbe) □

Sie wollen sich auch in einem unserer Amtsblätter präsentieren?

Dann setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung, gern gestalten wir Ihnen eine individuelle Anzeige...

Hohenstein-Ernstthal

Mülsen

Oberlungwitz

Augustusburg

Grüna

Flöha

Oederan

Glauchau

www.mugler-verlag.de | Tel. 03723 / 49 91 49

MUGLER
DRUCK + VERLAG

Mugler Druck und Verlag GmbH
Gewerbering 8
09337 Hohenstein-Ernstthal



Ab dem 30.09. bei uns.

Schöne Schale, intelligenter Kern.

Der neue Polo.

Sein Design ist ein echtes Highlight auf den Straßen. Dazu glänzt er mit seinen inneren Werten. So kann die Müdigkeitserkennung dafür sorgen, dass Sie gleichzeitig eine Pause machen, und mit dem Active Info Display Entry haben Sie Fahr- und Fahrzeugdaten stets im Blick.¹ Sein auf Wunsch erhältliches neues 20,3 cm (8 Zoll) großes Infotainment-Display macht Navigation und Unterhaltungsauswahl zu einer intuitiven Angelegenheit, und dank seiner LED-Hauptscheinwerfer wird die Nacht zum Tage – zumindest was die Sicht betrifft. Alles über den neuen Polo erfahren Sie bei uns und Sie können ihn dann auch gleich vorbestellen.

¹ Optionale Sonderausstattung. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Volkswagen

Wir bringen die Zukunft in Serie.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Fischer GmbH & Co. KG

Dresdner Straße 36
09557 Flöha
Tel. +49 3726 72920

MUGLER
DRUCK + VERLAG

Ihre Ansprechpartnerin für Flöha: Sonja Hengst

Tel.: 03723 49 91 47 | Mobil: 0174 3 36 71 83 | www.mugler-verlag.de | info@mugler-verlag.de

**BUSREISEN
TAGESFAHRTEN
SCHIFFFREISEN
FLÜGREISEN**

<p>Gahlenzer Str. 49 09569 Oederan</p>	<p>Tel. 037292 / 60 332 Fax 037292 / 60 336</p>	<p>Oederaner Reiseladen Tel. 037292 / 20 353</p>
--	---	--

Aktuelle Angebote:

20.09.2017	„Nudeln, Riesen und eine süße Verführung“ – Riesa/Wermsdorf
04.10.2017	Wasserstraßenkreuz Magdeburg
14.10.2017	Zwiebelmarkt in Weimar
27.10.2017	Schlachtfest in Dittmannsdorf
11.11.2017	Katalogvorstellung 2018 in Annaberg-Buchholz mit den „Styrolern“
15.10. – 19.10.2017	Elsaß – Romantik und Genuß
19.10. – 22.10.2017	Fahrt in 's Blaue
22.10. – 27.10.2017	Insel Rügen – IFA Ferienpark Binz inkl. u. a. Große Rügenrundfahrt mit Kap Arkona, Bäderrundfahrt, Saßnitzer Hafen
30.12.17 – 02.01.18	Silvester in Brandenburg

Unseren Reisekatalog 2017 senden wir Ihnen auf Wunsch gern zu. Ein Anruf genügt! Tel. 037292 / 60332

Seit über 70 Jahren Ihr Partner für GUTES HÖREN

Hörgeräte-Akustik

ROCHHAUSEN

GmbH

Filiale Marienberg • Töpferstraße 1 • ☎ 03735 - 23 04 5
Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 8 - 17 Uhr • Mi & Fr 8 - 13 Uhr

Filiale Zschopau • Rudolf-Breitscheid-Str. 26 • ☎ 03725 - 23 64 7
Öffnungszeiten: Di & Do 9 - 12 Uhr & 14 -17 Uhr • Fr 14 -17 Uhr

Filiale Flöha • Augustusburger Str. 44 • ☎ 03726 - 71 41 37
Öffnungszeiten: Mo 9 - 17 Uhr • Mi 9 - 15 Uhr • Fr 9 - 12 Uhr



Bildquelle: Fotolia 54131040 / Urheber: Gina Sanders



**Wohnungsverwaltungs- und
-baugesellschaft m.b.H. Flöha**

Augustusburger Straße 50 • 09557 Flöha
Tel. 03726 5899-0 • Fax 03726 6224

www.wvbg-floeha.de



Bei uns
gibt's was
in jeder
Größe...

**BRAUCHST
DU MEHR**

PLATZ?

Dann miete jetzt deine

WOHNUNG BEI UNS!

Pilzwanderung durch die Struth

Seit über 40 Jahren ist Jörg Oehme nicht nur schlechthin als Pilzberater tätig, er verfasst auch regelmäßig Artikel in verschiedenen Publikationen über die Pilze unserer Heimat. Auch alljährliche Pilzwanderungen werden von Jörg Oehme angeboten.

Die nächste Pilzwanderung findet für alle interessierten Pilzliebhaber in der Flöhaer Struth statt. Treffpunkt ist am 7. Oktober 2017, 9.00 Uhr am Holzhof in der Waldstraße.

Dauer der Wanderung wird ca. 2 Stunden sein. Im Anschluss an die Pilzwanderung findet eine Auswertung der gesammelten Pilze statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. ☐



TANZKONZERT

21. September 2017
18:00 Uhr
-Eintritt frei-

mit Spendenübergabe des Lionsclubs Augustusburg
an den Förderverein der Musikschule Flöha e.V.

Saal
Musikschule
Flöha
Bahnhofstraße 8a

Musikschule Mittelsachsen
eine Einrichtung der
Mittelsächsischen Kultur gGmbH
www.kultur-mittelsachsen.de

Unternehmensgruppe
Burchard Führer

VdM

BURGSTÄDT 29.9. - 01.10.2017 · landeserntedankfest-burgstaedt.de
20. Sächsisches Landeserntedankfest · 2. Europäische AgrOlympics

FRITZSCHE MOBILITÄT FÜR ALLE

envia

K

ZSCHIMMER & SCHWARZ

eins energie in sachsen

schulze+frank

THOMAS

ECOVIS

mit SACHSEN

Land Frauen

STADTFESTVEREIN BURGSTÄDT EV

AGROOLYMPICS

Werbung

Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten

Waschgeräte, Geschirrspüler, Kühlgeräte
E-Herde, Einbaugeräte, Ersatzteile und Zubehör

Telefon: 0 37 26/22 96

Verkaufsstelle:
Hausgeräte & Service Flöha GbR
Augustusburger Straße 55 · 09557 Flöha
(vormals Grüne Aue)

BOSCH **ZANUSSI**
LIEBHERR **AEG** u.v.m.



TAXI - RICHTER

Bei Genehmigungen Ihrer Krankenkasse
sind wir Ihnen gern behilflich!

- Patientenbeförderung -

☎ **03726 / 39 11**

Funk 0172 / 3 46 38 94

Uferstr. 19 c
09557 Flöha



Wasser- und Bodenanalysen werden wieder angeboten

Die AfU e.V (Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie), ein eingetragener Naturschutzverein, bietet auf ihren Beratungsveranstaltungen den Bürgern die Möglichkeit, sich zu Fragen der Wasser- und Bodenqualität, der Wasseraufbereitung und einer optimalen Bodendüngung zu informieren.

Der Termin für Wasser- und Bodenanalysen ist am Donnerstag, dem 5. Oktober 2017 in der Zeit von 15.30 – 16.30 Uhr in Flöha, im Rathaus, Augustusburger Str. 90

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca.1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität, Analysen für Aquarienwasser überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfs-ermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen. □

Seit September 2017 darf geschwitzt werden



Wo?
Grundschule „Friedrich Schiller“
Tel. 03726 700095
der Eingang ist über den Schulhof erreichbar

(Parkplätze Einfahrt über Dresdner Straße längsseitig Schillerschule)

Was? Ihnen zur Verfügung steht:
– Dampfsauna – , –Trockensauna – , – kaltes Tauchbecken – , – Schwimmen
und natürlich bei einem Glas Sekt im schönen Ruhe-
raum entspannen

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag, 16:00-21:00 Uhr

Wer?	Montag und Donnerstag	Frauen
	Dienstag und Freitag	Männer
	Mittwoch	Gemischt

Eintrittspreise:

ein Saunagang 2 Stunden	
Erwachsene	9,00 €
Kinder/Schüler/Studenten	4,50 €

Familienkarten

Mann/Frau	17,00 €
Mann/Frau/1Kind	20,00 €
sowie jedes weitere Kind	4,00 €

10'er Karten

Erwachsene	87,00 €
Mann/Frau	163,00 €
Kinder/Schüler/Studenten	42,00 €

Werbung

Uhren & Schmuck Fachgeschäft
im Oli-Park
R. Kramer
Ständiger Ankauf
von Altgold, Zahngold und Silber
Tel.: 03 72 08 / 46 89

MUGLER
DRUCK + VERLAG

Vom Satz bis zur Produktion
– alles aus einer Hand –

Als regionaler Verlag stehen wir für die Wirksamkeit der gedruckten Information.
Von Menschen für Menschen vor Ort.

Das Portfolio von Mugler Druck und Verlag reicht von Amts- und Mitteilungsblättern über Bildbände für Städte und Gemeinden, bis hin zu weiteren Druckerzeugnissen, wie z.B. Programmhefte und Broschüren der Städtischen Theater Chemnitz.

www.mugler-verlag.de | Tel. 03723 / 49 91 49
Mugler Masterpack GmbH | Gewerbering 8 | 09337 Hohenstein-Ernstthal

DERTOUR

Tolle Ideen für die schönste Zeit im Jahr

MITTELMEER-FAMILIEN-KREUZFAHRT
MSC Armonia ****
3 Nächte inkl. HP in Neapel, 7 Nächte Kreuzfahrt inkl. VP ab/bis Neapel, Premium All-Inclusive Getränkepaket und Familien-Foto-Shooting

Pro Person in der 2-Bett-Kabine ab **€ 1.199**
Flug ab/bis Deutschland pro Person ab **€ 221**

Information und Buchung:
Reisewelt Floeha
Augustusburger Str. 48
09557 Floeha
Telefon 03726/784827
Fax 03726/784828
www.reisewelt-floeha.de

DERTOUR - Eine Marke der DER Touristik Deutschland GmbH - 00424 Frankfurt

Für mich. Perfekt.

Plätze im Feriencamp sichern



FÖRDERVEREIN FÜR
NACHWUCHSSPORT e.V.

Wir haben das Rezept gegen Langeweile, Schlechte Laune und Tristesse.

Unser Herbstferiencamp im Ferienhof Falkenau verspricht wieder jede Menge Action, Abwechslung, Spaß, neue Freunde

und Wiedersehen mit alten Bekannten.

Vom **10.-12. Oktober** stehen Geocaching, Schwimmen und Tauchen im Lehrschwimmbecken der Grundschule Flöha, Bowling, Fitnessstudio, Reiterhof sowie Spiel, Sport und Spaß in der Turnhalle und im Freien auf dem Programm.

Das Komplette Programm inkl. Übernachtung und Vollpension gibt es **schon für 99,00 €**

Anmeldungen ab sofort per Mail an nachwuchssport@gmx.de. Wer die Feriencamplocation vorher schon in Augenschein nehmen möchte, ist herzlich eingeladen, am 24.09.2017 ab 11.00 Uhr beim Kartoffelfest reinzuschauen. An diesem Tag dreht sich alles rund um die beliebte Knolle. Leckere Gerichte aus Topf und Pfanne, Basteleien und ein buntes Rahmenprogramm warten auf die Besucher. Der Eintritt ist frei.

Ein weiteres Highlight hält der Ferienhof in der Weihnachtszeit bereit. Am 05.12. und am 18.12. strapaziert Bauchredner Roy Reimker (bekannt aus der RTL-Show Puppenstars) die Lachmuskeln der Gäste.

Kartenanfragen und weitere Informationen unter www.ferienhof-falkenau.de.

Wanderausstellung zum Thema „Energetische Sanierung“ macht Halt in Flöha

Vom 18.09. bis 13.10.2017 können sich Privatpersonen, Bauherren, Planer, zukünftige Hauseigentümer und interessierte Bürger über die Möglichkeiten der energetischen Sanierung von Gebäuden informieren. Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH – unabhängiges Kompetenz-, Beratungs- und Informationszentrum des Freistaates Sachsens- stellt diese Ausstellung zur Verfügung, die durch Wort, Bild und Exponate Fachwissen zum Thema verständlich vermittelt. U. a. geht es dabei um wirtschaftliches Bauen, gesetzliche Anforderungen, Gebäudedämmung, Effizienzverbesserung von Bestandsanlagen sowie Förder- und Beratungsmöglichkeiten. Anhand von filmischen Beispielprojekten können sich Interessierte praxisnah über die Umsetzung von energetischen Sanierungsmaßnahmen informieren.

Auch die Kleinsten kommen dabei auf ihre Kosten. So wird es ein familiengerechtes Angebot und Möglichkeiten zum Mitspielen geben.

Die Eröffnung der Wanderausstellung erfolgt am 18.09.2017 um 16 Uhr durch Oberbürgermeister Volker Holuscha. Anschließend führt ein Vertreter der SAENA GmbH in die Ausstellung ein. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Die Ausstellung ist geöffnet: Vom 18.09.2017 bis 13.10.2017 jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags 10 bis 18 Uhr, im Wasserbau – Foyer im 2. Obergeschoss, Claußstraße 3, 09557 Flöha

Verschiedenes Infomaterial liegt zur kostenfreien Mitnahme aus.

Wetterunabhängiger 10. KINDERFLOHMARKT

Wann:

Samstag, 30.09.2017 von 09:00 – 12:00 Uhr

Wo:

Eubaer Str. 2, 09577 **Niederwiesa**
(Scheune Löser, Einfahrt Kirchstraße)

Was:

Herbst-/ Winterkleidung (Gr. 50 bis 164!), Schuhe Kleidung vom Baby bis zum Teenie!
Autokindersitze, Hochstühle, Laufgitter,
Spielsachen und Bücher, Freizeitartikel
z. B. Motorradkleidung, Ski, uvm...

(Parkplätze direkt & reichlich.)

Orga: Frau N. Löser & Frau S. Sättler-Gruhle aus Niederwiesa (2x jährlich)

Veranstaltungen der Musikschule Flöha

21.09.2017, 18.00 Uhr,

Präsentation der Tanzgruppen im Saal der Musikschule Flöha

19.11.2017, 17.00 Uhr,

Festkonzert 10 Jahre TastSinn in der Alten Baumwolle Flöha

14.12.2017, 19.00 Uhr,

Adventskonzert im Gymnasium Flöha

25.01.2018, 18.00 Uhr,

Lampenfieberkonzert „Jugend musiziert“ im Saal der Musikschule

Kontakt:

Birgit Engelmann, Mittelsächsische Kultur gGmbH
Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Brückenstraße 3
09599 Freiberg
Tel.: 03731 7981 - 22
Fax: 03731 7981 - 29
E-Mail: b.engelmann@kultur-mittelsachsen.de
Internet: www.kultur-mittelsachsen.de

Veranstaltungen im Rosenheim

02.10.2017

Irische Klänge mit Fairy Dust ab 20:00 Uhr

03.10.2017

Musikalischer Frühschoppen mit den Flöhaer Blasmusikanten und deftigen Schlachtessen ab 10:30 Uhr

03.10.2017

Livemusik mit Gipsy ab 20:00 Uhr

Kontakt:

Tel.: 03726 782508 od. 017623763139
E-Mail: 3102014rosenheim@gmail.com

Stadtbibliothek Flöha aktuell

19.09.2017, 9.00 Uhr

„Sonnenblumen für Mama“

Die kleine Maus Pippa hat einen Sonnenblumenkern bekommen.

Daraus soll eine Sonnenblume für Mama wachsen. Doch Pippas Bruder Pipi isst den Kern einfach auf. Was nun??

Für Kinder ab 3 Jahren.

26.09.2017, 15.00 Uhr

„Literarischer Kaffeeklatsch“

In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns zu einem „Russischen Nachmittag“ mit dem **Verein „Hoffnung-Nadeshda“ e.V. Flöha**

28.09.2017, 16.00 Uhr

Kamishibai-Geschichtentheater

„Der gestiefelte Kater“

Für Kinder ab 3 Jahren.

Dauer: ca. 15 Minuten

04.10.2017, 10.00 Uhr

Wir basteln Minions-Stiftebecher

Bastelbeitrag: 1.00 Euro

Nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich!

Wir bitten um Voranmeldung direkt in der Bibliothek oder unter: 03726 / 2438

05.10.2017, 9.30 Uhr

„Babyschnuller und Bücherbär“

Treff für Eltern mit Babys und Kleinstkindern bis 3 Jahren, zum gemeinsamen „Bücher-Entdecken“ und Spielen.

09.10.2017, 10.00 Uhr

Reise durch Russland – Rätsel und Quiz

mit dem Verein Hoffnung-Nadeshda e.V. Flöha im Anschluss wird gebastelt.

Eintritt: 2.00 Euro

Nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich!

Wir bitten um Voranmeldung direkt in der Bibliothek oder unter: 03726 / 2438

11.10.2017, 10.00 Uhr

Kinoveranstaltung mit dem Sächsischen Kinder- und JugendfilmDienst e.V.

Aufregung auf dem Bauernhof... Waldemars Geburtstagparty soll morgen steigen. Aber Wildschwein Horst und seine Bande haben ein Auge auf die Geburtstags-Leckereien geworfen...

Dauer: ca. 90 Minuten, Eintritt: 2.00 Euro

Unser Tipp:

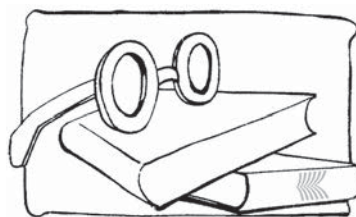
Auch im Urlaub immer was zum Lesen dabei...

Die Online-Bibliothek – Lesespaß immer und überall mit e-books

Auf der Internetseite www.onleihe.de/bibo-on können Sie stöbern und sich bis zu 8 Medien ausleihen. Die Leihfrist ist wählbar und beträgt je nach Wunsch 2,4,7,14 oder maximal 21 Tage. Die Rückgabe erfolgt automatisch.

Haben Sie Interesse?

Dann holen Sie sich bei uns in der Stadtbibliothek Flöha Ihre persönlichen Zugangsdaten!



Stadtbibliothek Flöha

Claußstr. 3, 09557 Flöha

Tel.: 03726 / 2438

Fax: 03726 / 788 239

Mail:

bibliothek_floeha@web.de

Bibliothek-online unter

www.floeha.de

200 Jahre Fahrrad

„Die Radsportausstellung der IG Mittelsächsisches Turn- und Sportmuseum Flöha und des Fördervereins des Samuel-von-Pufendorf-Gymnasiums, die am Freitag, den 6. Oktober 2017, 18.30 Uhr im Foyer des Gymnasiums eröffnet wird, rückt neben der allgemein technischen Entwicklung des Fahrrades vor allem die Vielfalt des Fahrrades als Sportgerät in den Mittelpunkt. Am Freitag, den 13. Oktober, findet zudem ab 18.30 Uhr ein Wiedersehen mit Radsportgrößen aus der Vergangenheit und Gegenwart im Gymnasium statt. Bekannte Radsportler, wie Dieter und Eberhard Wiedemann, Harald Wolf, Wolfgang Löttsch sowie der Rahmenbauexperte Christian Pyttel und Weitere haben bereits zugesagt. Wir laden alle Interessierten zur Ausstellung sowie zu den beiden genannten Veranstaltungen recht herzlich ein!“

HISTORIE
TECHNIK
SPORT

200 Jahre Fahrrad

Radsport in der Region

Sonderausstellung

7. – 14. Oktober 2017

täglich 14 – 18 Uhr

Sonntag 10 – 18 Uhr

Gymnasium
Flöha
kostenlose Parkplätze

Mittelsächsisches Turn- und Sportmuseum
In der Alten Baumwolle – Claußstr. 3 in 09557 Flöha
E-Mail: sportmuseum@web.de
Tel.: 0 37 26/3 95 89 68

Förderverein des Samuel-von-Pufendorf-Gymnasiums

Konzert-Highlight in Flöha

Die NotenDealer gastieren am 24.11.2017 in der Oberschule

Nach den Konzerten mit Wenzel & Hein, Angelo Kelly, der Gruppe MTS, den Randfichten, den Firebirds sowie der Abba Revival Show waren wir auf der Suche nach einer Veranstaltung, die ein breites Publikum anspricht. Dabei sind wir auf die NotenDealer aufmerksam geworden. Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, für den 24. November 2017 ein wenig A-Cappella-Feeling in die Aula unserer Oberschule zu zaubern.

Hier einige Auszüge aus dem offiziellen Presstext:

„Von Kabarett bis Comedy, Rock bis Pop, von Country bis russisches Volkslied und Rap bis Housemusik – das alles in top Livequalität, ohne Instrumente, nur mit dem Mund und einer hohen Dosis Humor.

Seit über zwölf Jahren sind Die NotenDealer in der A-Cappella-Szene und darüber hinaus unterwegs. Die fünf jungen Männer aus Freiberg/Dresden (Sachsen) bieten für alle Altersgruppen und jeden Anlass das passende Programm. Dabei wird nicht auf klassische Musik gesetzt, sondern vielmehr auf ein heiteres und abwechslungsreiches Entertainment-Programm.

Mit ihrem Album Deigital sind sie aktuell deutschlandweit auf Tour.

Begonnen haben die heute 28-Jährigen bei einem Talentfest ihres Gymnasiums. Dabei begeisterten sie nicht nur die Jury, sondern auch das gesamte Publikum. Wenige Jahre später hatte die Band sich bereits weit über die Heimatstadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Das Repertoire erweitert sich ständig und

besteht aus kreativen Coverversionen bekannter Songs, sowie eigenen Nummern. Nahezu jedes Musikgenre wird auf zum Teil ungewöhnliche und unterhaltsame Art und Weise besungen.

Heute sind die NotenDealer im gesamten Bundesgebiet aktiv, ständig unterwegs und können auf über 1.200 Auftritte zurückblicken. Darunter zählen Gigs als Vorband der Puhdys, auf verschiedenen Kleinkunsth Bühnen Deutschlands, im Rahmen mehrerer Ostseetourneen, zum German A-Capella Bundescontest, Dresdner Poetengeflüster, in der ersten Staffel der VOX/RTL-Fernsehshow -X Factor-, als offizielle Band des -Tag der Sachsen- sowie als Image-Band der Exzellenzuniversität -TU Dresden- und natürlich in zahlreichen eigenen Konzerten deutschlandweit.

Seit Juni 2012 betreiben die Jungs auch einen eigenen Klub mit Kleinkunst- und Konzertbühne: „Die NotenDiele“
Egal für welchen Anlass Sie eine musikalische Umrahmung benötigen und ein Publikum beeindruckend wollen: Die NotenDealer sind eine frische, unterhaltsame und nicht zuletzt eine besondere Wahl.“

Da die Plätze sehr begrenzt sind, ist es wichtig, die Karten rechtzeitig zu sichern.

Infobox: **Konzertdatum: 24.11.2017**

Konzertbeginn:

19:30 Uhr / Einlass: ab 18:30 Uhr

Eintrittspreis:

20,00 € im Vorverkauf/23,00 € an der Abendkasse (freie Sitzplatzwahl)

Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Kartenvorverkauf:

Eintrittskarten können auch direkt bei uns in der Schule erworben werden. Unsere Öffnungszeiten: Dienstags von 12:35 Uhr bis 14:00 Uhr im Zi. 2/17.

– Buchhaus Flöha, Tel.: 03726 2537

– Reisebüro abc Flöha, Tel.: 03726 719210

– online unter www.oberschule-floeha.de

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Über zahlreiche Gäste freuen wir uns sehr!

Marion Rothe

2. Vorsitzende Förderverein der Schule Flöha-Plau



Schlosstheater Augustusburg Spielplan September 2017

Sa 16.09.2017 – 19 Uhr

Alte Liebe – Schauspiel nach dem Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder

So 17.09.2017 – 11 Uhr und 15 Uhr

Märchenstunde am Sonntag – Dornröschen

Fr 22.09.2017 – 19 Uhr

Die Wunderübung – Komödie von Daniel Glattauer

Sa 23.09.2017 – 19 Uhr

Die Wunderübung – Komödie von Daniel Glattauer

Fr 29.09.2017 – 19 Uhr

Die Nachbarn – Schauspiel von Jason Hall

Sa 30.09.2017 – 19 Uhr

Die Nachbarn – Schauspiel von Jason Hall

Tel.: 037291 69254, E-mail:

info@schlosstheater-augustusburg.de

www.schlosstheater-augustusburg.de

**SCHLOSS
THEATER**

AUGUSTUSBURG

Ehrenamtlich Engagierte treffen sich zum Austausch und zur Weiterbildung – 8. Fachtag für bürgerschaftliches Engagement am 29. September 2017 in Burgstädt

Im Rahmen des 20. Sächsischen Landeserntedankfestes findet in der Gastgeberstadt Burgstädt am 29. September 2017 von 14.30 Uhr bis 19 Uhr in der Diesterwegschule (Burkersdorfer Straße 103 in 09217 Burgstädt) der 8. Fachtag für bürgerschaftlich Engagierte im ländlichen Raum Sachsens statt.

Der diesjährige Fachtag steht unter dem Motto „Demografie – Chance und Herausforderung für das Ehrenamt“. In Fachvorträgen und Werkstattgesprächen gibt es u.a. einen Überblick zum Engagement in Sachsen und es wird der Frage nachgegangen, wie Ältere oder Jüngere für ein ehrenamtliches Engagement begeistert werden können. Aber auch zur Gewinnung von Förderern gibt es Anregungen. Vereine und Initiativen können auf einem Engagement-Markt ihre Projekte vorstellen. Dafür werden noch

aktive Mitstreiter gesucht.

Die Veranstaltung wird gefördert durch den Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Schirmherrin ist die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch. Als Kooperationspartner wirken die Ehrenamtsakademie der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, das Vereins- und Stiftungszentrum e. V., die Stadt Burgstädt und das Christlich-Soziale Bildungswerk Sachsen e. V. mit.

Das komplette Veranstaltungsfaltblatt ist unter www.slk-miltitz.de zu finden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Anmeldungen steht SLK-Mitarbeiterin Claudia Vater unter Telefon 03 43 44 / 6 48 10 oder per E-Mail (claudia.vater@slk-miltitz.de) gern zur Verfügung.



ZUKUNFTSIDEEN FÜR DIE ALTBAUTEN (3): „SOZIAL CAMPUS FLÖHA“

Als die junge Architektin Anna Luise Schuchardt die derzeit ungenutzten drei Altbauten der „Alten Baumwolle“ zum ersten Mal betrat, war sie noch Studentin an der Bauhaus-Universität Weimar und stand kurz vor ihrer Masterarbeit. „Die Größe war beeindruckend“, erinnert sie sich an den ersten Rundgang. „Ich hatte zwar anfangs noch Schwierigkeiten, mir etwas Neues darin vorzustellen, aber mir war trotzdem schnell klar, dass ich diesen Gebäuden meine Abschlussarbeit widmen möchte.“

tere Menschen anbietet, die in unmittelbarer Nähe der Sozialakademie bestens betreut werden. Im daraufhin entwickelten Konzept hat jedes der drei Gebäude eine klare Funktion. „Die Sozialakademie selbst würde ich im Altbau von 1887, dem westlichen Gebäude, unterbringen“, erklärt Anna Luise Schuchardt ihre Vorstellungen. „In dieser Berufsschule könnten künftig junge Menschen in den Bereichen Altenpflege, Erziehung und Sozialassistenten ausgebildet werden. Im Altbau von 1809, der sich in der Mitte befindet, sieht

Ansonsten greift das Konzept nur an einer Stelle tiefer in die Bausubstanz ein: „Es gibt am Altbau von 1887 ein separates Treppenhaus, das den Bau damals erschlossen hat, ohne den Grundriss zu stören“, erklärt die Architektin. „Das ist aber eben genau der Teil des Gebäudes, der – auch weil er in sehr schlechtem Zustand ist – wie eine ‚dunkle Ecke‘ wirkt. Darum war für mich klar: Davon werde ich mich im Entwurf trennen.“ Dieser Eingriff gab wiederum die Möglichkeit, an der Fassade einen Teil neu zu gestalten und den



Als Ausgangspunkt ihrer Überlegungen, wie man den geschichtsträchtigen Altbauten eine Zukunft in Form einer neuen Nutzung geben könnte, informierte sich Anna Luise Schuchardt zunächst, was sich in der „Alten Baumwolle“ schon alles getan hat in den vergangenen Jahren und welche Besonderheiten Flöha hat. „Ich habe geschaut, was vor Ort schon da ist, um mit meinen Ideen daran anzuknüpfen“, erklärt sie. „Es gibt bereits die Kindertagesstätte auf dem Gelände, parallel gibt es in Flöha eine überwiegend ältere Bevölkerung. Ich habe mich gefragt: Wie kann man eine Nutzung finden, die das verbindet und sowohl jüngere als auch ältere Menschen anspricht?“

So entstand die Idee einer Sozialakademie, die einerseits junge Menschen als Auszubildende sowie Berufstätige in Pflegeberufen als Fortbildungsgäste nach Flöha holt, andererseits aber auch betreutes Wohnen für äl-

mein Entwurf ein Boarding House vor, in dem Azubis und Fortbildungsgäste ein Zuhause auf Zeit finden können. Den dritten Altbau aus dem Jahr 1826 habe ich für altersgerechte Wohnungen mit entsprechenden Betreuungsmöglichkeiten vorgesehen.“

Intensiv beschäftigte sich die junge Architektin auch mit der Frage, an welchen Stellen größere bauliche Veränderungen in dem denkmalgeschützten Ensemble notwendig und vertretbar sind. „Grundsätzlich habe ich mich bemüht, relativ wenig von der Bausubstanz anzugreifen“, schildert sie ihren Ansatz. „Ich habe versucht, mit dem, was vor Ort da ist, umzugehen und mit wenigen Eingriffen eine neue Nutzung in die Räume und die vorhandenen Baustrukturen zu bringen.“ Eine nach außen sichtbare Veränderung sieht der Entwurf mit dem Anbau von Balkonen zum Baumwollpark hin vor. Diese sollen den Anforderungen an modernen Wohnkomfort Rechnung tragen.

Eingang der Schule neu zu entwerfen. „Gerade der Eingangsbereich und das Treppenhaus sind ja für eine Bildungseinrichtung besonders wichtig, damit man sich zurechtfindet.“

Das Konzept „Sozial Campus Flöha“ hat inzwischen für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Anna Luise Schuchardt gewann damit im vergangenen Jahr den ersten Preis im studentischen Architekturwettbewerb „DenkMal Nutzung!“. Auch bei den Flöhaern findet die Idee viel Zustimmung, wie bei der kürzlich gezeigten virtuellen Ausstellung zur Zukunft der Altbauten deutlich wurde. „Ich freue mich, dass die Nutzungsidee in der Stadt Flöha weiter diskutiert wird“, sagt Anna Luise Schuchardt. Sie arbeitet heute in einem Architekturbüro in Mainz, wird aber die weitere Entwicklung der Alten Baumwolle natürlich interessiert im Blick behalten.

Kinder helfen Kindern – geht wieder los!



Vielleicht haben Sie auch in diesem Jahr das Straßenfest mit all seinen Attraktionen besucht. Wenn Sie an unserem Stand waren, konnten sie bereits einen Flyer für die kommende Paketaktion erhalten, sowie ein leeres Paket.

Ab dem 01. September haben unsere Helfer bereits begonnen weitere Pakete in den Schulen und Kindergärten der Stadt zu verteilen. Wenn Sie noch keines haben, fragen Sie einfach bei der Leitung der Einrichtungen nach. Dieses Jahr können Sie mit uns die Kinder aus Mazedonien und Litauen überraschen.

Die Armut in diesen beiden Ländern ist weiterhin immens hoch. Mit dieser Aktion erreichen wir gerade die Familien, die um ihre Existenz bangen müssen. Aber auch

Kinder die sich allein im Heim lebend durchschlagen müssen, werden mit der Aktion Kinder helfen Kindern erreicht.

Die Hilfsorganisation ADRA Deutschland hat diese Paketaktion im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Dabei werden Kinder aus ganz Deutschland aktiv und packen ihre Pakete. Danach werden diese liebevoll gefüllten Päckchen in verschiedene Aktionsgruppen gebracht. Von dort aus werden Sie zu großen Lagern transportiert, um nach dem Verpacken dann in die Zielländer zu den Kindern zu gelangen.

Unsere Aktionsgruppe ist in der Adventgemeinde in der Rudolf Breitscheid Str. 2 anzutreffen. Da bekommen sie zu unseren Öffnungszeiten (unten aufgeführt) alle Informationen die sie benötigen. Ab dem 24.10.17 werden wir auch wieder zweimal wöchentlich für Fragen und ihre Paketabgabe zur Verfügung stehen.

Ein Paket ist groß und man kann schon jetzt, einige Dinge besorgen. So werden Artikel aus verschiedenen Bereichen

empfohlen. Die Kinder freuen sich über Schulbedarf (Blöcke & Stifte), Wärmespender (Mütze & Handschuhe), Süßigkeiten (Kekse & Bonbons), Spielsachen (Puzzle & Puppe/Ball), Hygieneartikel (Spiegel & Zahnbürste). Wenn Sie noch gut erhaltene Kinderkleidung zuhause haben, dürfen Sie diese ebenfalls gerne spenden. Sie können dies extra verpackt, z.B. in einen Bananenkarton abgeben. Bitte überprüfen Sie diese Kleidung nach Sauberkeit und Abnutzung. Da diese Kleidung meist an die Kinderheime verteilt wird, bitten wir ausschließlich um Kleidungsstücke für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Dies bedeutet, es wird keine Erwachsenenkleidung benötigt.

Für weitere Informationen gehen Sie kurzer Hand auf die Homepage der Aktion: www.kinder-helfen-kindern.org.

Candy Vorsatz
Adventgemeinde Flöha



Eine Erinnerung an den Steinkohlenabbau im Flöhaer Becken

Von Helmut Kroh

Manch Spaziergänger oder Pilzsucher wird sich schon über etliche größere, bewachsene Stein- und Erdhaufen im Flöhaer Pfarwald oder in der Struth gewundert haben. Es sind Reste des nach 1800 betriebenen Steinkohlenbergbaues im Flöhaer Becken.

Anlässlich des Erscheinens der 2. Auflage der Erläuterungen zur „Geologischen Specialkarte des Königreichs Sachsen, Section Augustusburg – Flöha“ vor 110 Jahren soll einmal an den einstigen Abbau von Steinkohle bei Flöha erinnert werden.

Für das Verständnis dieses Steinkohlenbergbaues ist es unerlässlich, die Schichtenfolge des Oberkarbons im Flöhaer Becken zu erläutern: Eine durch Vulkanausbrüche entstandene, zwischenlagerte, bis 50 m mächtige Decke aus Quarzporphyr (neuere Bezeichnung Paläorhyolith) teilt die karbonischen Ablagerungen im Flöhaer Becken in die bis 100 m mächtige vorporphyrische oder untere Stufe und in die 20 m bis 60 m mächtige nachporphyrische oder obere Stufe. Die Reste des größtenteils erodierten Quarzporphyrtuffs (neuere Bezeichnung Rhyolithuff), der die karbonischen Schichten überlagert, erreichen eine Mächtigkeit von 2,5 m bis 50 m.

Das Kapitel „Der Kohlenbergbau im Flöhaer Becken“ in den Erläuterungen zur „Geologischen Specialkarte des Königreichs Sachsen, Section Augustusburg – Flöha“ von 1907 beschreibt diesen

Bergbau relativ zeitnah und wird deshalb ungekürzt wiedergegeben:

„Die mehrfach zu beobachtenden Austriche von Kohlenflözchen (in der Nähe der Finkenmühle, in der Vorderen Ulbrichschlucht, im Wetzelsbachtal, am Wiesener Flügel) mögen schon frühzeitig die Aufmerksamkeit auf die Kohlenführung der Schichten des Flöhaer Beckens gelenkt haben. FREIESLEBEN berichtet im 11. Heft seines Magazins für Oryktographie von Sachsen, dass bereits im Jahre 1700 bei Altenhain in einem „Steinkohlenbruche Schwarzer Adler Erbstolln“ und 1713 durch eine Grube „Segen des Herrn“ sowie im Jahre 1741 durch die Grube „Licht Erbstolln“ bei Flöha „flachfallende Steinkohlengänge“ abgebaut worden seien und dass seit 1802 auf dem Schippanschen Werk in Gückelsberg die Kohle von zwei Flözchen gewonnen wurde.

In dieselbe Zeit, d. h. in die ersten Dutzenden des vorigen Jahrhunderts, dürfte auch die Entstehung der Steinkohlenwerke bei Gückelsberg und Flöha (nämlich die von Morgenstern, Ziebler, Hesse, Kluge, Kieber, Anke und Petzsch) fallen. Die Flözchen waren jedoch zu schwach und die gewonnene Kohle von zu geringer Qualität, nämlich fast nur zum Kalk- und Ziegelbrennen brauchbar, als dass der Abbau trotz der geringen Teufe lohnend geworden wäre. Die Förderung ist deshalb auch nie bedeutend gewesen und hat z. B. bei den Hesseschen Schächten während des Zeitraumes von 1868 bis 1877 nur etwa 48 000 Hektoliter

betragen. Die meisten dieser Werke sind daher schon zwischen 1860 und 1870, die letzten Schächte des Hesseschen Werkes aber im Jahre 1880 zum Erliegen gekommen.

Sämtliche genannten, bei Flöha und Gückelsberg gelegenen Schächte bauten die Flözchen der oberen Stufe ab. Die westlichsten derselben von Petzsch und Anke erreichten zumeist nur eine geringe Tiefe und auch nur ein paar schwache, etwa 0,2 m messende Flözchen; die östlicheren, auf der Höhe befindlichen Schächte (von Kluge, Kieber, Hesse und Schippan) mussten eine mehr oder weniger mächtige Tuffdecke durchsinken, bevor sie zur Steinkohlenformation gelangten. So wurden in einem 1862 in der Nähe der östlicheren Zieglei niedergebrachten Schacht etwa 23 m Tuff und 12 m Sandstein und Schiefer-ton durchteuft und darauf ein Anthrazitflözchen von 0,25 m erreicht, während die im Kirchenwald befindlichen Hesseschen Schächte 6 bis 25 m Tuff und dann noch bis zu 40 m Sandstein und Schiefer-ton durchsanken und der Schippansche Stollnschacht bei Gückelsberg 34 m Tuff und 12 m Sandstein und Schiefer-ton bis zu dem obersten Flözchen durchteufte, welches ca. 0,3 m mächtig war.

Darunter folgten 3,5 m Sandstein und Schiefer-ton, sodann ein 0,15 bis 0,2 m starkes Flözchen, darauf wieder ein 6 m mächtiges, aus Sandstein und Schiefer-ton bestehendes Zwischenmittel und endlich das tiefste Flözchen von 0,07 bis 0,1 m Mächtigkeit, das etwa 0,5 m über

der liegenden Grenze der Stufe, also über der Porphyryplatte lag. Die in der Tiefe des Wetzelbachtals angesetzten Morgensternschen und Zieblerschen Schächte, welche keinen Porphyrtuff zu durchdringen hatten, erlangten bis zur Kohle eine Tiefe von nur 11 bis 14 m.

Die Zahl der Kohlenflözchen beträgt in dem Bezirk von Flöha und Gückelsberg 2 bis 4; ihre Mächtigkeit schwankt meist zwischen 0,1 und 0,3 m, erreichte wohl stellenweise 0,5 m, sank aber auch oft bis auf ganz wenige Zentimeter herab. Dieselben lagen gewöhnlich so dicht übereinander, dass sie gemeinschaftlich abgebaut werden konnten. Die Zwischenmittel erlangten in der Regel höchstens 0,5 m Mächtigkeit, wuchsen lokal aber auch bis auf 6 m an. Die Flözchen sind im Allgemeinen ziemlich regelmäßig und fast horizontal gelagert oder nur schwach nach SO. oder SW. geneigt, jedoch stellen sich hier und da auch Biegungen und Verwerfungen ein. Einzelne Flözchen kamen auch wohl durch Verdrückungen zuweilen fast ganz zum Verschwinden.

Im Struthwald wurden in den Jahren 1816 bis 1827 mehrere Bohrversuche zwischen dem Grünitzhübel und dem Mühlflügel ausgeführt, mit welchen man in der geringen Tiefe von 2 bis 16 m mehrere (bis sechs) schwache, nämlich zwischen 0,07 und 0,4 m mächtige Flözchen aufschloss. Dieselben waren jedoch durch stärkere, 1,5 bis 3 m mächtige Zwischenmittel von einander getrennt. Ein eigentlicher Abbau der Kohle fand deshalb hier gar nicht, sondern nur weiter westlich in der Nähe des Wiesener Flügels statt, woselbst nahe unter Tage zwei Flözchen (von Thieme) abgebaut wurden, von denen das obere 0,07 bis 0,15 m und das untere 0,16 bis 0,25 m Mächtigkeit besaß. Trotz dieser geringen Mächtigkeit sollen hier in den Jahren 1836 bis 1840 etwa 1700 Tonnen [Tonne als Hohlmaß] Steinkohle pro Jahr gefördert worden sein. Seit 1852 sind aber auch hier alle Schächte auflässig und verfallen.

Während demnach früher aus der oberen Stufe des Flöhaer Karbons eine, wenn auch schwache, so doch zeitweise nicht ganz unrentable Kohlenförderung möglich war, so hat ein Abbau der Flözchen der unteren Stufe bisher nicht stattgefunden, obwohl Versuche zu einem solchen angestellt wurden. Nachdem durch einen in der Nähe des Kohlenausstriches am Dachsloch bei der Finkenmühle geteuferten Schacht das Flöz bei 9 m Tiefe 0,7 m mächtig befunden worden war, wurde von der Altenhainer Steinkohlenbau-Gesellschaft ein Maschinenschacht unmittelbar bei der Finkenmühle angesetzt, um das Flöz in größerer Tiefe zu untersuchen. Man erreichte dasselbe bei 30 m und bei 34 m schon das silurische

Grundgebirge. Das Flöz zeigte ein Streichen von SW. nach NO. und ein Einfallen von 10 Grad bis 15 Grad nach SO., wurde auf 105 m Entfernung nach NO. hin aufgefahren und dabei ziemlich regelmäßig gelagert und durchschnittlich 0,6 m mächtig befunden. Darauf wurde etwas weiter nach Osten hin in der Nähe des Forstbaches mittels eines Bohrloches das Flöz abermals und zwar bei 64 m Tiefe und mit 0,85 m Mächtigkeit und 6 m über der liegenden Grenze der Kohlenformation angetroffen. Endlich stieß man nahe am Ausgang der Hinteren Ulbrichschlucht noch ein anderes Bohrloch, mit welchem man nur zwei Kohlenschmitzen von 0,07 und 0,04 m Stärke bei 22 bez. 26 m Tiefe antraf und schließlich eine Tiefe von ca. 40 m erreichte, ohne das Kohlengebirge ganz durchbohrt zu haben. Im Jahre 1863 wurde dieser Versuch abgebrochen und damit und seit dieser Zeit haben auch in dieser Stufe des Beckens alle Unternehmungen aufgehört. Weiter am Abhänge hinauf, oberhalb der beschriebenen Schachtanlagen, findet man noch einige kleine Halden älterer Schürflöcher, durch welche nur schwache Schmitzen einer schlechten Kohle bloßgelegt worden sein sollen. Auch der in Altenhain, unmittelbar an der Straße nach Frankenberg abgeteufte Schacht soll bei einer Tiefe von 18 m nur schwache Kohlenschmitzen durchsunken haben. Ebenso wenig haben endlich die wohl schon im Anfang vorigen Jahrhunderts im Höllengrund des Oederaner Waldes sowie östlich vom Flöhaer Bahnhof unternommenen Versuche, die Steinkohle auch im östlichsten Gebiet der unteren Stufe aufzufinden, ein günstigeres Resultat ergeben.“

Eine wesentlich umfangreichere Beschreibung des Flöhaer Steinkohlenbergbaues hinterließ der 1886 verstorbene Dr. Paul Kleinstäuber.

Er schrieb 1922 eine der Gemeinde Flöha gewidmete Dissertation über den Flöhaer Steinkohlenbergbau mit dem Titel „Das Steinkohlebecken von Flöha in der Vergangenheit“.

Ab 1. April 1920 war er an der Verbandshandelschule in Flöha wissenschaftlicher Handelslehrer. Da er im Zentrum



Kohleabbau in der Struth: Südlich vom Wiesener Flügel liegen mehrere bis 2,5 Meter hohe Schachthalden. Foto H. Kroh

des alten Abbauggebietes tätig war und auch wohnte, folgte er einer Anregung seines Lehrers in Wirtschaftswissenschaften Geh.-Rat Prof. Dr. Stieda von der Universität Leipzig, alle in Literatur und archivarischen Quellen auffindbaren Tatsachen sowie Beiträge zur Geschichte des Steinkohlenbeckens von Flöha zu sammeln und zu ordnen.

Mit dem akribischen Sammeln und Aufarbeiten von Archivdokumenten sowie der Möglichkeit noch mit Zeitzeugen des Steinkohlenabbaues zu sprechen, schuf Paul Kleinstäuber mit dieser Dissertation ein bemerkenswertes Denkmal des Steinkohlenabbaues im Flöhaer Becken, das leider viel zu wenigen bekannt war und ist.

Seit Januar 2017 steht die Dissertation unter <http://www.unbekannter-bergbau.de/> mit Fotos von über 30 zwischen 1969 und 2011 gefundenen Gesteinen und Fossilien der karbonischen Schichtenfolge des Flöhaer Beckens im Internet. Die Zeugen des Steinkohlenbergbaues sind auf nur forstwirtschaftlich genutzten Flächen noch in Form von Halden und Pinggen sichtbar.

In der „Geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen, Section Schellenberg – Flöha“, deren geologische Aufnahme 1879 abgeschlossen wurde, sind in der Struth nördlich des Grünitzhübels ein Schacht, nördlich des Wiesener Flügels acht Schächte und südlich des Wiesener Flügels neun Schächte eingezeichnet, die 2004 anhand von Halden noch lokalisierbar waren. Im Pfarrwald waren 2007 ohne große Mühe sieben Halden, teilweise mit Pinggen als Reste der Schächte, zu finden.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass 1971 durch eine 300 m tiefe Kernbohrung an der Hausdorfer Straße nördlich der Luisenhütte die Ablagerungen des Oberkarbons erkundet werden konnten, die Steinkohlenvorkommen des Flöhaer Beckens im „Ressourcenpotential Steinkohle“ der DDR erfasst waren und 2006 bei Kernbohrungen zur Baugrunduntersuchung wegen des Hangrutsches an der Dresdener Straße unterhalb des Friedhofes in 19,5 m Tiefe ein bis 10 cm starkes Steinkohleflözchen der unteren Stufe erbohrt wurde.

Quellennachweis:

- Geologische Spezialkarte des Königreichs Sachsen, Section Schellenberg – Flöha
- mit dem Stand von 1879
- Erläuterungen von 1907 zur geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen, Section Augustusburg – Flöha
- Das Steinkohlebecken von Flöha in der Vergangenheit, Paul Kleinstäuber, 1922
- Eigene Beobachtungen im Gelände ab 1969

Optimaler Mix für die Biotonne – Kunststofftüten gehören nicht dazu!



Bei der Kompostierung von Küchen- und Gartenabfällen entsteht wertvoller Kompost, der einerseits zur Verbesserung der Bodenstruktur und andererseits zur Nährstoffzuführung eingesetzt wird. Die Gartenbesitzer, die selbst kompostieren, wissen was auf den Kompost gehört und was nicht. Die gute Mischung macht's! Während Obst- und Gemüsereste, Gartenabfälle und Gehölzverschnitt etc. optimale Materialien für die Kompostierung sind, haben Kunststofftüten, Kronkorken, Drahtgeflecht von Blumengebinden usw. dort nichts zu suchen. Im Garten ist klar, alles was nicht verrottet, hat auf dem Komposthaufen nichts zu suchen.

Das gilt gleichermaßen für die Biotonne. Entscheidend dabei ist, dass die kompostierfähigen Abfälle bereits an der Anfallstelle getrennt gesammelt werden. Aus einer „Abfallkomplettmischung“ sortiert keiner mehr Kartoffel- oder Zwiebel-schalen heraus, um diese dann auf dem Kompost bzw. in die Biotonne zu geben. Deshalb ist es sinnvoll, in der Küche ein separates Gefäß zur Sammlung der Bioabfälle zu nutzen.

Und jetzt kommt die „Plastiktüte“ ins Spiel, die leider viel zu oft in die Vorsortiergefäße gegeben wird – aus Gründen

der Sauberkeit, der Hygiene oder zum besseren Transport der Abfälle. Und das ist der „fatale“ Fehler, denn diese Tüten gelangen dann, wenn sie nicht ausgeschüttet werden, in die Kompostierung. Dort zersetzen sie sich nicht und müssen aufwendig wieder aus dem Naturprodukt Kompost „heraus sortiert“ werden, denn wer will schon gern „Kunststoffschnipsel“ auf den Beeten haben. Deshalb im Vorsortiergefäß ausschließlich Papiertüten nutzen (Bäckertüte, handelsübliche Komposttüten aus Papier) oder einfach die Abfälle in Zeitungspapier einwickeln. Das hilft bei der Biotonne im Sommer gegen Gerüche und Ungeziefer, im Winter gegen das Festfrieren der Abfälle. Und auch Beutel und Tüten aus biologisch abbaubaren Kunststoffen sind dabei nicht die erste Wahl. Das sind zum Beispiel Plastiktüten, die der Verbraucher mit in der Biotonne entsorgen könnte, weil diese aus ständig nachwachsenden Rohstoffen, wie Stärke, Zucker und Zellulose oder fossilen Rohstoffen wie Erdöl, Erdgas, Torf hergestellt werden. Durch Mikroorganismen zersetzen sich diese nach einer gewissen Zeit.

Befragte Betreiber von Kompostanlagen in der Region sehen die „Bioplasten“ eher als reine Störstoffe im Bioabfall. Sie müssen die oft nicht zersetzen Plastik-

partikel aus dem Fertigkompost „rausfischen“. Dies ist allerdings mit einer teuren Trennung und Entsorgung verbunden. Deswegen raten sie ebenfalls, dass der Verbraucher lieber zersetzbare Papiertüten verwendet. Die vollständige Verrottung der Bioplastiktüten kann bis zu mehreren Jahren dauern. Es ist deshalb besser, auch diese Kunststofftüten über den Restmüll zu entsorgen, dort werden sie zum Schluss der thermischen Verwertung zugefügt.

Abfallwirtschaftlich gesehen ist deshalb derzeit zu empfehlen, bei der Bioabfallentsorgung generell auf Plastiktüten zu verzichten, egal ob Bioplastik oder herkömmliche Kunststofftüten. Die Vorteile von biologisch abbaubaren Kunststoffen werden dagegen in der Medizin genutzt. Ärzte verwenden diese zum Beispiel als absorbierbare Nähte oder zersetzbare Schrauben und Nägel, die sich im Körper selbstständig auflösen.

Weitere Informationen zur Verwertung von Bioabfällen geben die Abfallberater der EKM unter 03731/2625 -41 bzw. -42 oder unter abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de. Zum Thema hat die EKM auch einen Flyer erarbeitet, der erhältlich ist bzw. von der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de heruntergeladen werden kann. □

Erinnerungscafé – Raum und Zeit in schweren Stunden

Viele, die einen nahestehenden Menschen, einen Partner, eine Partnerin oder ein Familienmitglied verloren haben, fühlen sich mit ihrer Trauer zerrissen, hilflos und allein gelassen.

Im Erinnerungscafé möchten wir gern Betroffenen Raum und Zeit geben, über ihre Erfahrungen und Empfindungen zu reden.

Das nächste Treffen ist am Dienstag, dem 19.09.2017, von 16.00 bis 18.00 Uhr

im Diakonie-Zentrum, Bahnhofstr.8 b, 09557 Flöha

Kontakt:

Diakonie Flöha der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Marienberg e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst-

Bahnhofstr.8b, 09557 Flöha

Tel.: 03726/718551

www.diakonie-floeha.de/

Hinweis:

Wenn Sie mögen, rufen Sie uns vorher an oder kommen Sie einfach dazu, wenn Sie das Bedürfnis haben, dabei zu sein.

Einzelgespräche finden auf Wunsch bei Ihnen zu Hause oder in unseren Räumen statt. Über das Geschehene und Erlebte kann an einem oder mehreren Terminen mit einer Mitarbeiterin, gesprochen werden, um im Mitteilen des Schmerzes Entlastung zu finden.

www.diakonie-floeha.de/ □

Werbung



Über den Tod spricht man nicht.
Wieso eigentlich?

Bei uns finden Sie nicht nur Sachverstand, sondern auch Verständnis.

Eberhard Kunze
ANTEA Bestattungen GmbH

TAG UND NACHT
Telefon (03726) 48 06

Augustusburger Str. 74a, 09557 Flöha
Dagmar Bikkes, Stephanie Heer

www.antea-eberhard-kunze.de

qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister



ZEIT FÜR MENSCHEN

Bestattungsunternehmen

CARMEN KUNZE

Vorsorgeregung – Bestattungen aller Art
Tag und Nacht erreichbar:

Flöha 0 37 26 / 72 09 90

Augustusburger Straße 51

www.bestattung-carmen-kunze.de

Weitere Büros: Frankenberg, Hainichen, Chemnitz, Roßwein

Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist dein Weg.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Monat September

zum 70. Geburtstag

Frau Schuffenhauer, Karin	Herr Hauk, Claus
Herr Eulitz, Manfred	Frau Bartonitz, Karin
Frau Dietrich, Regina, OT Falkenau	Herr Lang, Wilfried
Frau Augustin, Helga	Herr Frenzel, Dietmar
	Frau Wohlfahrt, Annemarie

zum 75. Geburtstag

Herr Schön, Werner	Frau Faust, Ursula
Frau Billig, Edeltraud	Frau Baldauf, Marlene
Frau Klix, Margit	Herr Milker, Hermann
Herr Gutknecht, Oskar, OT Falkenau	Herr Frackowiak, Karl-Heinz
Frau Köhler, Reingard	Herr Thiele, Gerhard
	Frau Schwarz, Helga

zum 80. Geburtstag

Frau Pompetzki, Helga	Herr Agsten, Jörg
Herr Hillig, Karl	Frau Koitzsch, Annerose
Herr Krauß, Eberhard	Frau Neubert, Anita
Frau Ullrich, Renate	Frau Oebser, Gisela
Herr Oehme, Lothar, OT Falkenau	Frau Michael, Gertraude
	Frau Dumke, Renate

zum 85. Geburtstag

Frau Wieden, Wilma	Frau Reichold, Christel
Herr Kaiser, Harry, OT Falkenau	

zum 90. Geburtstag

Herr Hertwig, Günter, OT Falkenau	Frau Gerschler, Susanne, OT Falkenau
Frau Hennig, Renate	

zum 95. Geburtstag

Frau Hentschel, Gerda

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

**Geänderte Übermittlung von Jubiläen
seit 01.11.2015 § 50 Bundesmeldegesetz**

Auszug:

Altersjubiläen im Sinne des Satzes 1 sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Werbung

TAXIBETRIEB Frieder Lehmann

Personentransporte bis 6 Pers. • Krankentransporte (sitzend / alle Kassen)
Fahren zur Dialyse, Bestrahlung, Chemotherapie

Fritz-Heckert-Str. 6
09557 Flöha Tel.: 03726 / 5142 · Funk: 0172 / 3701576



Meissner Obstgarten Geisler

01665 Klipphausen OT Reichenbach Nr.7
Tel. 03521/453377 • Fax 03521/404951

www.meissner-obstgarten.de • info@meissner-obstgarten.de

Wir laden Sie recht herzlich ein

zur Saisoneroöffnung unseres Hofladens in Frankenberg OT Mühlbach, Oberdorfstraße 12 ab 16. September 2017 immer samstags 9.00 – 12.00 Uhr	zur Apfelselbstpflücke vom 08.09. – 16.10.2017 Freitag, Samstag, Sonntag, Montag von 8.00 – 16.00 Uhr in 01665 Klipphausen , OT Reichenbach, Kirchweg
--	---

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere
Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte,
Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungs-
befugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

**Unser Beratungsstellenleiterin
Monika Endruschat ist gerne für Sie da!**

Beratungsstelle Flöha
Augustusburger Straße 70,
Telefon 03726 / 7 89 28 50,
monika.endruschat@vlh.de

(kostenlos)

Info-Telefon 0800 1817616

www.vlh.de

www.facebook.com/lohnsteuerhilfeverein



**Häusliche Pflege -
Tagespflege**

**Wohlfahrts- und
Sozialarbeit**
Kleiderkammer
Seniorentreff

Sind Sie fit in Erster Hilfe?

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber,
Erste-Hilfe Grundausbildung-/Fortbildung uvm.

**DRK-Begegnungsstätte, Bahnhofstraße 3,
09557 Flöha**

Tel.: 03726/2461

E-Mail: a.scharf@drk-freiberg.de

Sportliche Aktivität und Blutspenden lassen sich gut vereinbaren



Auch wer seine Freizeit, wie etwa in den Herbstferien für sportliche Aktivitäten nutzt, kann dies mit einer Blutspende verbinden. Während der Ferien ist das DRK wieder auf die Spendebereitschaft möglichst vieler Menschen angewiesen. Denn Blutpräparate sind nur sehr kurz haltbar, die Behandlung der Patienten muss jedoch permanent gesichert sein.

Wer sportlich aktiv lebt, erfüllt meist die gesundheitlichen Voraussetzungen dafür, eine Blutspende leisten zu können und verträgt diese auch sehr gut. Für alle Blutspender gilt, dass nach der Spende eine Ruhephase eingehalten ausreichend gegessen und getrunken werden sollte.

Die Messung von Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Hämoglobinwert, sowie die kurze ärztliche Untersuchung, die

vor jeder Blutspende stehen, stellen gerade auch für Sportler eine interessante Serviceleistung dar.

Termine und Informationen zur Blutspende unter www.blutspende.de (bitte das jeweilige Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:

am Dienstag, den 10.10.2017, zwischen 15:30 und 18:30 Uhr im Volkshaus Falkenau, Straße der Einheit 26

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa



(Kirche Falkenau, Str. d. Einheit 3, Georgenkirche Flöha, Dresdner Str. 8, Auferstehungskirche Plaue, Friedhofstr. 1)

Jahreslosung 2017:

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. *Hesekiel 36,26*

Sonntag, 17. September – 14.S.n.Trinitatis

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)
- 10.00 Uhr Begegnungsgottesdienst und Kindergottesdienst in der Georgenkirche Flöha (Team)

Sonntag, 24. September – 15.S.n.Trinitatis

- 09.00 Uhr Lobpreisgottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Team)
- 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Georgenkirche (Sup. Findeisen)
- 14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Pfr. Meulenber)

Dienstag, 26. September

- 09.00 Uhr Gottesdienst im Hochhaus (Sup. Findeisen)

Sonnabend, 30. September

- 18.00 Uhr Vesper in der Georgenkirche Flöha (Pfr. Butter)

Sonntag, 1. Oktober – 16. S.n.Trinitatis

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Sup. Findeisen)
- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Pfr. Butter)

Sonntag, 8. Oktober – 17.S.n.Trinitatis

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Prädikantin Trompelt)
- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Georgenkirche (Pfr. Meulenber)

Sonntag, 15. Oktober – 18.S.n.Trinitatis

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Pfr. Meulenber)
- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Georgenkirche (Prädikantin Trompelt)

Gottesdienste der EMK Christuskirche Flöha, Augustusburger Str. 112

17.09.2017, 10.30 Uhr

Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee

24.09.2017, 10.30 Uhr

Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee

01.10.2017 10.30 Uhr

ERNTEDANK-GOTTESDIENST

08.10.2017, 10.30 Uhr

Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee

Andere Veranstaltungen:

dienstags:

- 09.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis – offen für Alle
- 15.00 Uhr Bibelstunde

mittwochs:

- 15.30 Uhr Kirchenclub in der Ernst-Schneller Straße

NEU!

- 01.09. und 29.09. LA CREPE –Teenietreff ab 17.00 Uhr, ab 7.Klasse – offen für Alle

Hauskreis auf Anfrage

Katholische Kirche „St Theresia“ Gottesdienstordnung vom 01.09. bis 30.09.2017



24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16.09.

16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Oederan

Sonntag, 17.09.

09.00 Uhr Gottesdienst
in Augustusburg
10.30 Uhr Gottesdienst in Flöha

Donnerstag, 21.09.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst
in Flöha

25. Sonntag im Jahreskreis –

Erntedank

Samstag, 23.09.

10.00 Uhr Kindersamstag in Flöha
16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst

in Augustusburg

Sonntag, 24.09.

09.00 Uhr Gottesdienst in Oederan
10.30 Uhr Familiengottesdienst in Flöha

Donnerstag, 28.09.

09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst
in Flöha

26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30.09.

16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Oederan

Sonntag, 01.10.

09.00 Uhr Gottesdienst
in Augustusburg
10.30 Uhr Kirchweihgottesdienst
in Flöha

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten von Jehovas Zeugen

Sonntag 17.09.

09.30 Uhr Vortrag: „Was kennzeichnet die Bibel als glaubwürdig?“
17.30 Uhr Vortrag: „Stützt sich Deine Hoffnung auf die Wissenschaft oder auf die Bibel?“

Sonntag 24.09.

09.30 Uhr Vortrag: „Kannst Du und wirst Du ewig leben?“
17.30 Uhr Vortrag: „Wandeln wir mit Gott?“

Sonntag 01.10.

09.30 Uhr Vortrag: „Erkennst Du Jehovas Souveränität in Deinem Leben an?“

17.30 Uhr Vortrag: „Warum die Auferstehung für uns eine Realität sein sollte“

Sonntag 15.10.

09.30 Uhr Vortrag: „Was bewirkt die Wahrheit in unserem Leben?“
17.30 Uhr Vortrag: „Ein gottergebenes Leben führen“

Jeder ist herzlich willkommen
Keine Kollekte

Königreichssaal der Zeugen Jehovas,
Frankenberg, Bachgasse 4a

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Praxissprechzeiten über die bundesweite Rufnummer **116 117** erreichbar.
Für Notfallpatienten wie: akut Erkrankte, Unfallpatienten und Personen in lebensbedrohlichen Situationen: Telefon **112**

Dienstzeiten jeweils: (**Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**)

Montag, Dienstag u. Donnerstag 19:00 Uhr – 07:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr – 07:00 Uhr
Freitag durchgängig bis Montag 14:00 Uhr – 07:00 Uhr

Augenärztliche Bereitschaftspraxis am Klinikum Chemnitz

Flemmingstraße 2, 09116 Chemnitz, Telefon: 0371 33333947

Sprechzeiten:

Mittwoch und Freitag: 14:00 Uhr – 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag, gesetzl. Feiertage und Brückentage: 09:00 Uhr – 22:00 Uhr

Weitere Informationen oder Änderung finden Sie unter der Internetadresse:
www.kvs-sachsen.de

Einladung der Adventgemeinde

Gottesdienst jeden Samstag:

09:30 Uhr Bibelgespräch
10:30 Uhr Predigt

Jeden Dienstag:

18:30 Uhr Bläserprobe
19:45 Uhr Chorprobe

Sie sind zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich eingeladen. □

Kein Amtsblatt erhalten?

Kostenlose Exemplare gibt es immer in der Stadtverwaltung Flöha, Öffentlichkeitsarbeit und im Bürgerbüro im Ortsteil Falkenau.

Das aktuelle Amtsblatt finden Sie auch im Internet unter www.floeha.de im Bereich Rathaus online. Wir bitten Sie, bei Zustellungsproblemen das Verteilerunternehmen, die VBS Logistik GmbH, Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz unter der Telefonnummer **0371/33200151** zu informieren. Selbstverständlich nimmt auch die Stadtverwaltung Flöha Ihre Hinweise unter der Telefonnummer **791 110** entgegen.



STADTKURIER FLÖHA

Herausgeber: Stadtverwaltung Flöha,
Hauptamt (Pressestelle)
Augustusburger Straße 90; 09557 Flöha
Tel.: 03726 791110, Fax: 03726 2419
E-mail: info@floeha.de
Internet: www.floeha.de

Satz & Druck:
Mugler Druck und Verlag GmbH
E-Mail: info@mugler-verlag.de
Akquise: Sonja Hengst,
Tel.: 03723 499147, Fax: 03723 499177

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2 – 4, 09120 Chemnitz
E-Mail: mail@wochenendspiegel.de
Telefon: 0371 33200151

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.

Für übergebene Beiträge bzw. Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Die Ausgaben werden innerhalb der Stadt Flöha kostenlos verteilt. Der Bezugspreis je verlangter Ausgabe beträgt 0.50 EUR.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
14. Oktober 2017.
Redaktionsschluss ist der
21. September 2017.**

TEXTILPFLEGE MÖBIUS

Frische und Sauberkeit aus dem FACHBETRIEB

Inhaberin Angela Zacher
Meisterin im Textilreiniger-Handwerk

Jetzt schon an den Winter denken, Betten Reinigung

<p>Augustusburger Straße 5 09557 Flöha Tel. 03726 - 26 10 Fax: 03726 - 63 63 info@textilpflege-moebius.de www.textilpflege-moebius.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo/Di 7.00 - 18.00 Uhr Mi 7.00 - 16.00 Uhr Do/Fr 7.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr</p>
---	---

AM

GmbH

Dachdeckerbetrieb

Dachdeckermeister Michael Hansen
Lindenweg 11
09573 Leubsdorf
OT Schellenberg

- Dach-
- Solar-
- Gerüst-
- Klempner- +
- Zimmereiarbeiten

Tel.: 03 72 91/12 27 22
Fax: 03 72 91/12 27 23
Funk: 0170/800 98 54
www.amdach.de

TIPPMANN.OTTO.SITZ

RECHTSANWÄLTE, WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER

Qualifikation macht den Unterschied.

FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT, BAU- UND ARCHITEKTENRECHT, FAMILIENRECHT, MIET- UND WOHNRECHT, SOZIALRECHT, STRAFRECHT

KATJA HIEMANN

Rechtsanwältin • Fachanwältin für Sozialrecht

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

Rente – Rentenberatung
Rentenablenkung, falsche Rentenberechnung

Unfallversicherung
Arbeitsunfall, Berufskrankheit, Verletztengehalt, Rente, Gefahrtarife

Krankenversicherung
Krankengeld und Reha, Medikamente, Heil- und Hilfsmittel

Pflegeversicherung
Pflegestufen I, II und III, Geld- und Sachleistungen

Arbeitslosigkeit
Arbeitslosengeld I + II (Hartz IV)
Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld

Schwerbehindertenrecht
Grad der Behinderung, Merkzeichen, Schwerbehindertenausweis

Elternzeit und Elterngeld, Kindergeld

Verfahrensrecht
Vertretung in Widerspruchs-, Eil- und Klageverfahren, Begutachtungsverfahren

www.recht4you.com

RECHTSGEBIETE:

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Familien- und Erbrecht
- Forderungseinzug und Zwangsvollstreckung
- Gesellschaftsrecht
- Kauf- und Leasingrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Transport- und Speditionsrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht
- Wettbewerbsrecht

Clausstraße 1 • 09557 Flöha
Telefon 03726/ 5 89 60 • floeha@recht4you.com

KOSTENFREI AUS ALLEN NETZEN

0800 588 96 62

Einhell Elektro Laubsauger / Laubbläser

BG-EL 2500/2 E

19,99

Euro

(2500 Watt, bis 240 km/h, 40 l Fangsack, inkl. Drehzahlregelung, Laubhäckler, Tragegurt)

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

Baustoffmarkt HANKE GmbH & Co. KG

BAUSTOFFE - BAUMARKT

Beckersberg 2a | 09557 Flöha

Unsere Öffnungszeiten
Montag - Freitag 06.30 - 18.00 Uhr
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 03726/ 58 11-0

- Leistungsstarker 2500 Watt Laubsauger/-bläser mit elektronischer Drehzahlregelung
- Verstellbarer Tragegurt und Führungsrollen für rückschonendes Arbeiten
- Gut erreichbarer Wahlschalter für das schnelle Umschalten zwischen Saug- oder Blasmodus
- Integriertes Häcklerwerk und robuster 40 Liter Fangsack
- Das groß dimensionierte 2-teilige Saugrohr nimmt Laub - zuverlässig und verstopfungsfrei auf

so finden Sie uns